

MARIENPOST



Schülerzeitung der Marienschule Materborn
Jahrgang 2024/2025
Ausgabe 38

Inhaltsverzeichnis

Impressum

- In der Zeitungs-AG Seite 3
- Impressum Seite 47

Politik

- Klassensprecher an der Marienschule Seite 4
- Klassenrat Seite 4
- Unsere Patenkinder Seite 4
- Mein Mittwoch - meine Wahl Seite 5
- Pro Dogbo Seite 5
- Polizei Seite 5-6
- Umfrage zur Marienschule Seite 7

Lokales

- Interviews Seite 8-10
- Ausflug zur Mühle nach Donsbrüggen Seite 10
- Sankt Martin Seite 11
- Adventszeit in der Schule Seite 11
- Krippenspiel Seite 12
- Das neue Jahr Seite 12
- Schulkarneval Seite 13
- Karnevalskostüme Seite 13-14
- Aschermittwoch Seite 14-15
- „Mut tut gut“ Seite 15
- Ausflug zur Schwanenburg Seite 15-16
- Besuch von Zeitzeugen Seite 16
- Abschied von der Grundschule Seite 17

Kultur

- Laternenbasteltag Seite 17
- Auftritt auf dem Weihnachtsmarkt Seite 17-18
- Bau von Karnevalswagen im dritten Schuljahr Seite 18
- Theater-AG „Ein Planet in Not“ Seite 18
- Ehrlich Brothers Seite 19
- Deine Freunde Seite 19

Sport

- Fechten Seite 20
- Tanzverein Flying Famili Seite 20
- Vereine in Kleve Seite 21
- Fußballvereine in Kleve Seite 21-22
- NRW Young Stars Seite 22

Inhaltsverzeichnis

Technik

- Fahrradwoche der 4a und 4b Seite 23
- Mint und Gestalten Seite 23
- Wissenswertes aus der Welt der Technik Seite 24

Wissenschaft und Bildung

- Schule in 100 Jahren Seite 24
- Küchenexperimente in der 4a Seite 24
- Steckbrief der Marienschule Seite 25
- Umfrage zu den Lieblingsfarben Seite 25-27

Reisen

- Klassenfahrt zum Hasenacker Seite 27-28
- Ausflugstipps in Kleve Seite 28-29
- Ausflugstipp für den Freizeitpark De Efteling Seite 29-30
- Ausflugstipp für den Freizeitpark Toverland Seite 30
- Reisetipps Seite 31

Literatur

- Buchtipps Seite 32
- Spieletipp Werwolf Seite 33
- Faltanleitung Ecklesezeichen Seite 33-34

Natur und Umwelt

- Umweltverschmutzung Seite 34
- Skorpione Seite 34
- Neue Klassentiere Seite 35
- Steckbrief Capybara Seite 35

Sonderseiten: Zirkus

Seite 36-44

Panorama

- Rezept für sizilianisches Mandelgebäck Seite 45
- Geschichte Zoes Abenteuer Seite 45-46
- Geschichte Ich wurde vom Pferd gerettet Seite 46

In der Zeitungs-AG

Toni und Amelie S (3a):

Alexander und Florian machen ein Lego-Comic für die Zeitung.

Alexander und Levi schreiben über die Polizei.

Hevin und Theresa finden es schön in der Zeitungs-AG.

Kilian und Käthe sind in der Zeitungs-AG, damit die Anderen mehr über die Schule erfahren.

Ellas und Laureens Wunsch war es schon immer in der Zeitungs-AG zu sein.

Lea Coenen leitet die Zeitungs-AG schon drei Jahre.



Zum Abschluss der Zeitungs-AG traf sich die gesamte Gruppe mit den Chefredakteurinnen Frau Westerhoff, Frau Koenen und Frau Coenen zu einem schönen Ausflug mit Picknick auf dem Spielplatz.

Verantwortlich für diese Ausgabe sind folgende Redakteure und Redakteurinnen:

Toni, Amelie, Theresa, Hevin, Malte, Alexander, Florian, Moritz, Alexander, Kilian, Käthe, Ella, Laureen, Lara, Emma, Lilly, Merle, Yara, Philippa, Milena, Luci, Linda, Saskia, Jan, Hennes, Ole, Charlotte und Luisa.

Außerdem haben im ersten Halbjahr Levi, Romeo und Eleas die AG unterstützt.

Klassensprecher an der Marienschule

Charlotte (4b):

Was machen eigentlich die Klassensprecher an der Marienschule? Klassensprecher holen meistens Urkunden oder Gewinne der Klasse ab. Außerdem planen alle Klassensprecher der Schule Überraschungen oder z.B. das Jubiläum von Frau Zeich. Sie führen auch Besprechungen durch und fragen Wünsche von anderen Kindern aus. Oft klären die Klassensprecher Streit.

Wie funktioniert die Klassensprecherwahl?

Meistens schreiben die Kinder ein Mädchen und ein Jungen auf einen Zettel. Die kriegt die Lehrkraft dann zurück. Es wird dann mit Stimmen für ein Kind ausgewertet. Die Kinder mit den meisten Stimmen sind dann die Klassensprecherin und der Klassensprecher der Klasse.

Klassenrat

Luisa (4b): Im Klassenrat sprechen wir immer über die Woche. Manchmal über Probleme oder auch über viele schöne Dinge oder wir entschuldigen uns, wenn wir irgendwas Blödes gemacht haben. In der ersten und zweiten Klasse und in der dritten Klasse machen die Lehrer den Klassenrat. Aber ab der vierten Klasse machen die Klassensprecher den Klassenrat. Falls die Klassensprecher krank sind, machen die Stellvertreter den Klassenrat. Ich und auch viele Kinder der Marienschule mögen den Klassenrat sehr gerne, weil wir da über viele Dinge sprechen worüber man sprechen möchte.

Unsere Patenkinder

Emma (3b), Lilly (3b) und Lara (3b): Seit diesem Schuljahr gibt es bei uns ein neues Projekt. Alle Kinder aus der ersten und zweiten Klasse bekommen einen Paten oder eine Patin aus dem dritten und vierten Schuljahr.

Erst mal haben wir unsere Patenkinder kennengelernt. Sie waren COOL !!!!!. Frau van Koeverden hat uns die Patenkinder zugeteilt. Am Marienitag haben wir sie noch viel besser kennengelernt. Unsere Patenkinder sind für uns da und wir für sie. Die Patenkinder sind wie kleine Freunde und die Paten sind die großen Freunde. Wir sind für einander da. Lea, Anna und Estelle sind unsere Patenkinder.

Mein Mittwoch – meine Wahl

Alexander (3a) und Florian (3a): Mein Mittwoch meine Wahl ist ein 6-wöchiges Projekt der Marienschule. Dort darf man bestimmen wann man Hausaufgaben macht, essen geht oder sich entspannt. Um 15:00 Uhr versammeln sich alle bei der Kletterspinne. In der 5. Stunde wird die Zeit überbrückt, z.B.: Förder Deutsch 3a und oder in der 3b sowie Zeitungs-AG. Die Hausaufgaben müssen bis 14:30 Uhr fertig sein. Bis 14:00 Uhr muss gegessen sein. Danach kann man entscheiden wann man in die OGS geht und/oder sich ab 13:00 Uhr in der Turnhalle entspannt. Bei diesem Projekt muss man sich zuerst einen Laufzettel bei Kirstin abholen, damit die Lehrkräfte bei den Hausaufgaben ankreuzen können, dass das Kind da war. In der 4a sind als Lehrkräfte Herr Meurs und Frau Westerhoff, in der 3a Frau Janisch und Frau Nas. Die Viertklässler machen ihre Hausaufgaben in der 4a und die Drittklässler in der 3a. Bei der Entspannung gibt es verschiedene Kuschelecken. Es gibt auch Entspannungsmusik. Beim Essen gibt es das, was es in der App Kitafino zu sehen ist. In der OGS kann man mit Freunden drinnen oder draußen spielen.

Weil die Testphase sehr erfolgreich war, gibt es das Projekt jetzt für alle Drittklässler und Viertklässler auch am Dienstag und für alle Kinder der Marienschule am Freitag.

Pro Dogbo

Jan (4a) und Romeo (4b): In der Schule sammeln wir dieses Jahr Geld für Pro Dogbo .Das ist ein Verein, der Geld an arme Menschen in Afrika spendet, damit die Kinder dort in die Schule gehen können. Wenn Sie auch spenden wollen, finden Sie hier Informationen: <https://www.pro-dogbo.com/>. Damit helfen sie vielen Kindern .



Polizei

Alexander (3b) und Levi (3b): Die Polizei gehört zum Staat. Sie ist dazu da, dass die Einwohner sicher leben. Wenn jemand etwas getan hat, wofür er bestraft werden kann, hilft die Polizei dabei, dass er vor Gericht kommt. Polizisten sorgen auch dafür, dass sich Autos, Fahrradfahrer und andere an die Verkehrsregeln halten, was genau die Polizei macht, ist von Land zu Land etwas unterschiedlich.

Ich finde die Polizei toll, weil sie uns hilft bei Unfällen und Einbrüchen und sie macht auch Fahrradprüfungen für die Viertklässler. Sie sperrt die Straßen bei Brandfällen ab.

Interview mit Frau Schönborn

Frage 1: Wie lange gibt es die Polizei?

Antwort: Die Polizei, so wie sie heute ist, seit 1920.

Frage 2: Woher wisst ihr wie ihr die Diebe überwältigen könnt?

Antwort: Wir machen regelmäßige Fortbildungen (pro Jahr 6x). Dort üben wir Eingriffstraining, Gebäudetraining und Schießtraining.

Frage 3: Was muss man wissen, wenn man Polizist oder Polizistin werden möchte?

Antwort: Man brauchte bisher Abitur. Es wurde geändert, jetzt braucht man nur einen Realschulabschluss. Die Ausbildung bei der Polizei dauert 3 Jahre. Das Fachabitur macht man dann bei der Polizei. In den 3 Jahren lernt man viel Gesetzestexte, Psychologie und einiges über Verkehrsunfälle. In der ersten Zeit bleibt man auf der Wache und später geht es dann auf Streifendienst. Die Polizeischulen sind in Duisburg und Gelsenkirchen. In der Schule hat man Blockunterricht. (Schule, Praktikum, Wache)

Frage 4: Welche Polizeiarten gibt es?

Antwort: Es gibt auch unterschiedliche Direktionen/ Abteilungen wie z.B. die Gefahrenabwehr, Wache/Streifendienst oder Kriminalpolizei, wo später Vernehmungen und weitere Ermittlungen stattfinden. Bei der Abteilung Verkehr werden Verwarnungsgelder umgangssprachlich „Knöllchen“ gegeben. Bei der Polizei gibt es die Landespolizei (Inland) und die Bundespolizei (Grenzen).

Frage 5: Was war bisher dein spannendster Fall?

Antwort: Wir haben aus einem Haus 50 Hunde und 70 Katzen gerettet und in Obhut genommen. Der Besitzer hat die Tiere gesammelt und konnte sie nicht mehr versorgen, weil sie zu viele waren.

Frage 6: Was findest du toll an dem Beruf?

Antwort: Er ist sehr abwechslungsreich und man lernt viele Menschen kennen und hat unterschiedliche Fälle. Manche sind auch sehr spannende Fälle.



Es gab viel zu entdecken für die beiden Redakteure.



Frau Schöneborn stand Rede und Antwort.

Was findest du an der Marienschule schön? Was können wir verbessern?

Diesen Fragen ist unsere Redakteurin Saskia (4a) nachgegangen.

Ich finde es schön, dass man hier Freunde finden kann.

Lilly

Ich finde es gut, dass alle Lehrer und Lehrerinnen so nett sind und dass sie uns Sachen beibringen und dass sie hilfsbereit sind.

Kilian

Ich finde es gut, dass man als OGS Kind essen bekommt. Ich finde es nicht schön dass die OGS die Hausaufgaben nicht richtig kontrolliert.

Namuu

Ich finde es schön, wenn man in der Marienschule mit anderen Kindern spielen kann.

Mila Rosa

Ich finde es schön, dass es einen Neubau für die Schule gibt und dass es einen neuen Fußballplatz gibt.

Yusuf und Dilvan

Dass man so tolle Freunde finden kann.

Hannah

Ich finde es schön, dass man in der Schule keine bestimmten Anziehsachen anziehen muss wie in anderen Ländern. Und verbessern kann man, dass die Mädchen auch Fußball spielen dürfen.

Annabell

Man könnte die Hausaufgaben abschaffen. Und dass es eine Schaukel gibt. Und die Mädchen sollen auch mal Fußball spielen dürfen.

Mila

Interviews

Die Redakteurinnen und Redakteure haben einige neue, aber auch einige bekannte Gesichter an der Marienschule interviewt.

Interview mit Herrn Lichtenberger

Philippa (4a) und Merle (3b):

Was ist dein Lieblingstier? Mein Lieblingstier ist ein Delfin, weil er sich so frei im Wasser bewegen kann.

Was ist dein Lieblingssport? Mein Lieblingssport ist Fußball.

Was ist deine Lieblingsfarbe? Meine Lieblingsfarbe ist grün.

Was ist dein Lieblingsfilm? Ich habe keinen Lieblingsfilm.

Wie alt bist du? Ich bin 38 Jahre alt.

Wie lange bist du schon auf dieser Schule? Ich bin schon 4 Jahre auf dieser Schule.

Was ist dein Lieblingsessen? Mein Lieblingsessen ist Apfelpfannkuchen mit Zimt und Zucker.

Was ist dein Lieblingsbuch? Mein Lieblingsbuch ist das Flex und Flo blau.

Was ist dein Lieblingsfach? Mein Lieblingsfach ist Sport.

Wieso wolltest du Lehrer werden? Weil ich in der Schule gebraucht werde und weil es nie langweilig ist.

Was war deine beste Note? Meine beste Note war eine 1 in Mathe.

Was war deine schlechteste Note? Meine schlechteste Note war eine 5 in Französisch.



Interview mit Kirstin (OGS-Leitung):

Yara (3b) und Merle (3b):

Wie alt bist du? Ich bin 52 Jahre alt.

Wann hast du begonnen hier zu arbeiten?

2018 habe ich hier begonnen zu arbeiten.

Was machst du für die Schule? Ich bin hier die OGS-Leiterin.

Wie würdest du die OGS verändern? Jeden Tag, mein Tag meine Wahl machen.

Wie ist es für dich als OGS-Leiterin? Spaßig

Was findest du nicht gut an der OGS? Dass es manchmal laut ist.

Was waren die schönsten Tage bei der OGS? Die schönsten Tage bei der OGS war die Ferienbetreuung.

Magst du deine Kollegen? Natürlich!

Wer kauft eigentlich all die Spielsachen? Meine Kollegen und ich.



Interview mit unserer neuen Schulsozialarbeiterin Friederike

Hevin (3a) und Theresa (3a):

Wie heißt du? Friederike Gehrig

Wie alt bist du? 37

Was ist deine Lieblingsfarbe? grün

Was ist dein Lieblingstier? Pferde und Hunde

Was magst du? Wenn die Sonne scheint und Blumen blühen.

Was ist dein Lieblingsfilm? Harry Potter

Was isst du gerne? Pizza und Nudeln

Warum bist du bei uns in der Schule? Ich arbeite hier als Schulsozialarbeiterin.

Welche Musik magst du? Rock und Pop Musik.

Bist du verheiratet? Ja

Wo hast du früher gearbeitet? Karl-Leisner-Grundschule

Hast du Kinder? Ja

Woher kommst du? Uedem

Wer ist dein Lieblingsstar? Habe keinen



Interview mit Frau Terlinden

Hevin (3a) und Theresa (3a):

Wie heißt du? Helen Terlinden.

Wie alt bist du? 26

Was ist deine Lieblingsfarbe? pink

Was ist dein Lieblingstier? Leopard

Was magst du? Handball und Reisen.

Was ist dein Lieblingsfilm? Liebe braucht keine Ferien.

Was isst du gerne? Nudeln

Warum bist du bei uns in der Schule? Weil die 3a und die 2b eine Mathelehrerin brauchen.

Welche Musik magst du? Coldplay

Bist du verheiratet? Nein

Wo hast du früher gearbeitet? Goch auf Liebfrauen-Schule.

Hast du Kinder? Nein

Wo her kommst du? Uedem

Wer ist dein Lieblings Star? Cameron Diaz



Interview mit Frau Kersten

Philippa (4a) und Merle (3b):

Wie alt bist du? Ich bin 26 Jahre alt.

Was ist deine Lieblingsfarbe? Meine Lieblingsfarbe ist Rot.

Was ist dein Lieblingsessen? Mein Lieblingsessen ist Pizza.

Warum möchtest du diesen Beruf machen?

Weil es mir Spaß macht mit Kindern zusammen zu arbeiten.

Was ist dein Lieblingssport? Mein Lieblingssport ist Schwimmen.

Was ist dein Lieblingsbuch? Mein Lieblingsbuch ist die Harry Potter Reihe.

Was ist dein Lieblingsfilm? Meine Lieblingsfilme sind Disney Filme.

Was ist dein Lieblingsfach? Mein Lieblingsfach ist Sport.

Was war deine beste Note in der Schule? Meine beste Note in der Schule war eine 1 in Sport.

Was war deine schlechteste Note in der Schule? Meine schlechteste Note in der Schule war eine 5 in Mathe.

Auf welcher Grundschule warst du früher? Ich war früher in der Sankt Michael Grundschule.

Wo hast du studiert? Ich habe in Essen studiert.



Ausflug zur Mühle nach Donsbrüggen

Toni (3a) und Amelie (3a):

Zuerst sind wir zur Mühle gelaufen. Es waren viele Waldwege. Als wir bei der Mühle waren, haben wir unsere Hände gewaschen. Wir konnten das Brot gut formen. Das Brot hat so gut gerochen und dann sollten wir unsern Namen auf einen Zettel schreiben, damit wir die Brote nicht vertauschen. Dann durften wir ins Museum. Ich wusste nicht, dass es so viele Mühlen gibt; zum Beispiel die Wassermühle oder die Strommühle. Danach haben wir was gegessen. Und dann ging es auch schon in die Mühle. Die Mühle war sehr interessant. Es gab drei Etagen und viele tolle Dinge. Dann haben wir ein Spiel gespielt. Die hilfsbereiten Eltern haben uns alle abgeholt. Manche Kinder waren nicht in der OGS.



Sankt Martin

Hennes (4b) und Ole (4b):

Wir feiern immer noch Sankt Martin.

Ein paar Tage vor Sankt Martin haben wir die Laternen gebastelt. Und dann war der große Tag da. Wir sind mit unseren Paten gelaufen und wir waren ein gutes Beispiel für unseren Paten, weil es für die Erstklässler das erste Mal war. Es gab ganz viele bunte Laternen. Die Straßen waren gefüllt mit Leuten und bunten Lichtern und es gab schöne Musik noch dazu.



Adventszeit in der Schule

Lilly (3b): In der Schule Advent zu feiern ist sehr schön! Man bastelt einen Adventskalender und das macht sehr viel Spaß. Man zieht ein Kind, das seinen Adventskalender öffnet. Man hört Lieder und man liest ein Buch zur Adventszeit, die 3b liest zum Beispiel Spekulatius. Wir haben unten einen Weihnachtsbaum.

Yara (3b) und Merle (3b): Die 3b liest jedes Jahr die Geschichte vom Spekulatius. Bevor Frau Coenen liest, nimmt sie ein Kind dran, um die Kerzen am Adventskranz anzuzünden. Alle Kinder der Klasse 3b versammeln sich im Sitzkreis. Wir haben auch einen Adventskalender. Jeden Tag zieht ein Kind ein anderes Kind, das den Adventskalender öffnen darf. Da drin ist ein Rezept für Plätzchen und ein Schokomann außerdem eine Ausstechform. Am 6. Dezember hat der Chor Lieder gesungen. Das war sehr toll. Wir haben auch Kerzen aus Papier gebastelt. Frau Coenen hängt immer, während wir arbeiten, eine Flamme aus Papier an die Fensterscheibe. Am letzten Schultag sind wir in die Kirche gegangen. Danach sind alle Kinder in die Ferien gestartet.

Krippenspiel

Alexander (3b): Am Freitag, dem 20.12.2024, haben ein paar Kinder das Krippenspiel vorgeführt. Das war nämlich der letzte Tag vor den Ferien. Wir sind zur Versöhnungskirche gelaufen und da kam Deniz schon mit den Sachen. Erst einmal haben die Lehrer:innen die Sachen aufgebaut. Die Kinder der Klassen 3a und 3b, (die die das Krippenspiel vorgeführt haben) haben sich angezogen und dann kamen die Kinder der Klassen 1a, 1b, 2a, 2b, 4a, 4b. Frau Fischer war auch da. Sie hat den Gottesdienst geleitet. Die Hauptfigur des Stückes war Samuel der Wirt. Samuel wurde die ganze Zeit geweckt. Das war echt witzig. Als erstes haben Maria und Josef an die Tür geklopft. Danach Tabea. Danach die Hirten. Als letztes Ruth. Tabea ist die Nachbarin von Samuel. Und Ruht ist die Tochter von Tabea. Josef und Maria haben nach einer Unterkunft für die Nacht gefragt. Die Hirten haben nach dem Stall gefragt, wo Samuel, Maria und Josef hingeschickt hat. Am Ende der Geschichte stand Samuel vor seinem Stall und staunte. Wow. Er fand alle wieder die in dieser Nacht an seine Tür geklopft haben. Und auch Jesus. Den der war in dieser Nacht geboren. Das war echt cool.

Darsteller:

Maria: Antonia

Josef: Arduan

Samuel: Alexander D und Florian

Tabea: Merle

Ruth: Emely

Hirte 1: Hevin

Hirte 2: Alexander B

Hirte 3: Yara

Hirte 4: Hanna T



Das neue Jahr

Levi (3b): Alle in der Marienschule haben am 7.1.2025 das neue Jahr mit einer Wunderkerze begrüßt. Dazu haben wir uns draußen auf dem Schulhof in einem Kreis aufgestellt. Dann haben wir mit den Kerzen die Wunderkerzen angezündet. Ich fand es schön als wir die Wunderkerzen angezündet haben. Die Wunderkerzen haben sehr schön gestrahlt im Dunkeln. Während wir die Kerzen angezündet haben wir ein Lied gehört. Danach mussten wir die Wunderkerzen abgeben. Dann sind alle Kinder in die Klasse gegangen. Als letztes haben die Kinder aus der dritten Klasse einen Glücksbringer gekriegt.

Schulkarneval

Malte (3a) und Moritz (3a): Am 28.2.2025 war Schulkarneval. Die Programmpunkte waren toll. Die 3. und 4. Klässler haben das Buffet vorbereitet. Am Freitag hatte Frau Fassbender Geburtstag. Frau Wennekers hat die Programmpunkte mit Kindern vorbereitet. Diese Programmpunkte gab es: Begrüßung, Besuch des Prinzen, Tanzmariechen Charlotte, Hey ho Kids, Gummibärchen-Twist, Rakete, Pause, Tanz-AG, Halt das ist unser Wald, Oben-Unten, Polonäse, Mundart AG, Klassenfotos, Piratentanz, Chor, Für die Ewigkeit, Verabschiedung. Es war sehr toll.

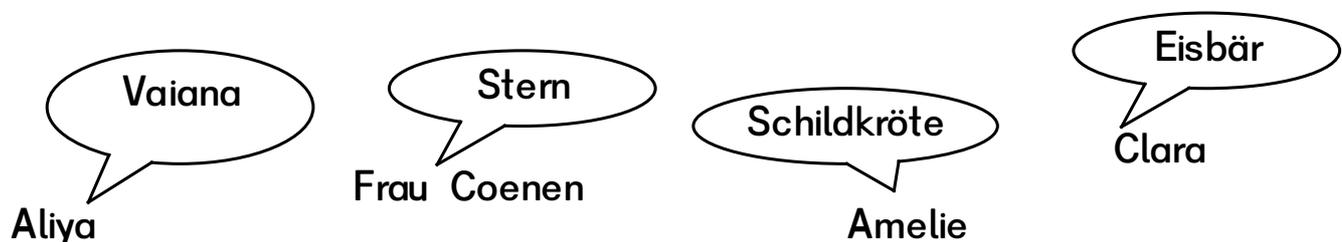


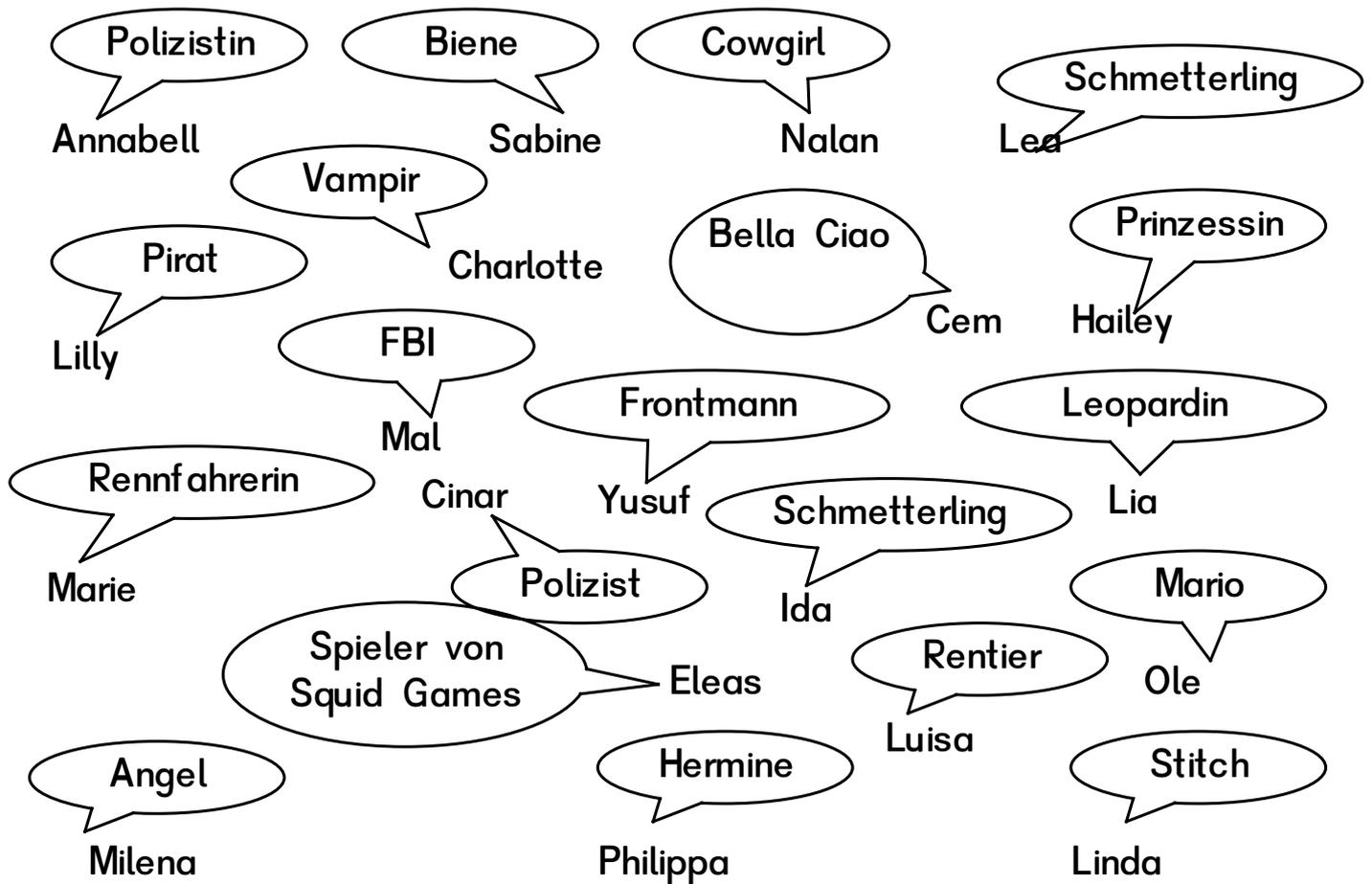
Der Karnevalsprinz von Kranenburg Prinz Christian der GROSSartige besuchte uns mit seinem Funkemariechen Sabrina.

Luci (4a) und Saskia (4a): Am Freitag war Karneval. Alle Kinder wurden von ihren Eltern zur Joseph-Beuys-Gesamtschule gebracht. Um 8 Uhr ging es los. Der Karnevalsprinz aus Kranenburg mit seinem Funkemariechen Sabrina und der Garde kamen uns besuchen. Sie haben Süßigkeiten geworfen. Die Moderatoren Luci, Lukas, Linda, Mats F., Luisa, Ole, Sofie, Milane und Nele haben alles angekündigt und haben ein bisschen Stimmung in die Bude gebracht. Die Garde vom Karnevalsprinzen hat uns einen tollen Tanz gezeigt. Jede Klasse und manche AGs haben etwas Cooles aufgeführt. Zwischendurch gab es auch ein leckeres Buffet, wo man sich frei bedienen konnte. Vor der Frühstückspause hat Charlotte uns noch einen schönen Tanz vorgeführt. Das war eine coole Karnevalsfeier.

Karnevalskostüme

Viele Marienschulkinder verkleideten sich zu Karneval in tollen Kostümen. Deshalb haben Philippa (4a), Milena (4a) und Linda (4a) Kinder und Erwachsene zu ihren Kostümen befragt.





Aschermittwoch

Milena (4a), Philippa (4a) und Linda (4a): Am 5. März 2025 waren die Kinder der Klassen 3 und 4 in der Kirche um Aschermittwoch zu feiern. Als Erstes sind wir erstmal zur Kirche gelaufen. Dann sind wir rein gegangen und haben uns einen Platz gesucht. Danach hat Frau Fischer etwas erzählt und dann haben wir ein Lied gesungen. Nachdem wir ein Lied gesungen haben, hat Frau Fischer noch mehr erzählt und hat etwas aus der Bibel vorgelesen. Und wir haben noch mehr Lieder gesungen und Frau Fischer hat noch mehr und mehr erzählt. Am Ende haben dann alle, die wollten, ein Aschekreuz bekommen. Die Asche wurde mit den restlichen Luftschlangen von Karneval gemacht also verbrannt. Das war der Ausflug der dritten und vierten Klassen am Aschermittwoch.



Aschermittwoch

Merle (3b): Am 5.3.2025 war Aschermittwoch und da waren die Viertklässler und Drittklässler in der Kirche. Frau Fischer hat ein paar Kinder nach vorne geholt. Sie haben ein paar Sachen gesagt. Danach sind sie wieder an ihre Plätze gegangen. Die meisten Kinder wollen auf Süßigkeiten verzichten. Andere haben auf die Nintendo verzichtet. Später hat Frau Fischer gesagt, dass alle, die wollen nach vorne kommen und sagen, wo drauf sie fasten wollen, dürfen. Dann haben alle, die wollten ein Aschekreuz bekommen. Dann hat die Fastenzeit begonnen.

Mut tut gut

Luisa (4b): Montag hat es mit Mut-tut-gut begonnen. Wir haben ein paar Spiele zum Blickkontakt gespielt. Zum Beispiel mussten wir ein Spiel spielen, dabei mussten wir uns Bälle zu schmeißen und auf den Blickkontakt warten. Danach haben wir noch über körperliche und seelische Gewalt gesprochen. Am zweiten Tag haben wir in Gruppen Rollenspiele gespielt zum Thema Sachbeschädigung, Drohung und noch zwei anderen Sachen. Der dritte Tag war mein Lieblingstag, denn wir haben sehr viele Teamspiele gespielt. Zum Beispiel haben wir ein Spiel gespielt, dabei mussten wir unter die Springseile gehen, manchmal zu 2,3 oder zu 5. Das war Mut tut gut 2025.

Hevin (3a) und Theresa (3a): In der Marienschule hatten die Zweitklässler Mut tut Gut. Die Trainerinnen heißen Larissa und Astrid. Sie hatten vom 10. bis zum 12. März 2025 Mut tut Gut. Am Anfang haben sie eine Vorstellungsrunde gemacht. In der Zeit war kein Unterricht. Sie haben im Stuhlkreis gesessen. Es wurde jeden Tag eine Geschichte vorgelesen. Die haben ein Ballspiel gespielt. Sie haben Regeln besprochen. Zum Schluss haben alle einen Kristallstein bekommen.

Ausflug zur Schwanenburg

Ole (4b): Wir hatten eine Stadtführung, die zur Schwanenburg ging. Unsere Führerin hieß Frau Thönissen und sie war sehr nett und hat uns herumgeführt. Die Schwanenburg hat 204 Treppenstufen. Sie ist 54 Meter hoch und ich finde sie sieht viel größer aus. Der Turm wurde im 15. Jahrhundert wegen einem Einsturz neu aufgebaut. Zuerst wurde sie im 11. Jahrhundert gebaut. Die Schwanenburg dient auch als kleines Museum. Wir haben auf dem Rückweg ein Eis bekommen und es war sehr lecker. Ich fand den Rückweg sehr cool, denn wir sind noch an einem Spielplatz vorbeigekommen und haben uns dann ausgetobt.

Ausflug zur Schwanenburg

Hennes (4b): Zuerst sind wir durch die Stadt zur Schwanenburg gelaufen. Dann hatten wir eine Führung. Wir waren ganz oben auf dem Schwanenturm, der Schwanenturm ist 54 Meter hoch. Wir waren genau dort oben, als die Glocke geläutet hat. Auf dem Rückweg haben wir beim Elsabrunnen ein Eis gegessen und danach waren wir noch beim Spielplatz.



Besuch von Zeitzeuge

Alexander (3a) und Moritz (3a): Vor den Osterferien kamen zwei Gäste in die dritte Klasse. Sie hießen Wilhelm (98 Jahre alt) und Anne (76 Jahre alt). Sie haben von der Schule und ihrer Kindheit früher erzählt. Sie haben eine Schiefertafel und Fotos mitgebracht. Wir durften auch auf der Schiefertafel schreiben. Sie hatten nur ein paar Schuhe. Wilhelm konnte in seiner Schulzeit Wasser nur aus der Pumpe holen. Wenn es kalt war, war das Wasser gefroren, sodass die Pumpe kaputt gegangen wäre. In Wilhelms Schulzeit gab es noch keine richtigen Toiletten, sondern Plumpsklos. Sein liebster Spielzeug war ein Lederfußball. Wilhelm hat uns erzählt, dass er in seiner Schulzeit in Erika verliebt war. Besonders ist an Wilhelm, dass er auch mit 98 Jahren noch eine „große“ Schwester hat. Grete ist jetzt 103 Jahre alt. Es war sehr spannend und interessant, was uns die beiden erzählt haben.

Yara (3b) hat auch noch über die Kleidung vor 100 Jahren recherchiert:

Vor 100 Jahren trugen die Mädchen ein schwarzes Kleid, eine weiße Schürze und eine schwarze Strumpfhose. Die Jungen trugen kurze Hosen, Hosenträger, lange Strümpfe, Sandalen und weiße Hemden.



Abschied von der Grundschule

Luci (4a) und Saskia (4a): Wie fühlt sich die 4. Klasse vor dem Abschied? Gesichter die man nie mehr sieht, Freunde mit denen man nie wieder rumalbern kann. Das wird bald passieren.

Wie fühlen sich die Viertklässler vor dem Abschied?

Die meisten sind traurig ihre Klasse zu verlassen, aber auch neugierig ihre zukünftige Klasse zu sehen. Jedem geht es ein bisschen anders. Alles ist auf einmal ein bisschen neu und aufregend.

Laternenbasteltag

Amelie (3a) und Toni (3a): Wir haben für Sankt Martin die Laterne gebastelt. Meine Mama war dabei. Wir durften schon früher als sonst rein. Dann haben wir alle Prickelnadel verteilt. Die Laterne haben wir davor aufgezeichnet. Nach langer Arbeit waren wir fertig. Das Zusammenkleben war einfach. Frau Maaßens Mutter hat leckeren Kuchen für uns gebacken. Wir hatten einen schönen Tag.



Auftritte auf dem Weihnachtsmarkt

Emma (3b): Am 29.11.2024 sind die Chorkinder der Marienschule zum Weihnachtsmarkt in Kleve gegangen, weil sie dort einen Auftritt hatten. Sie haben ganz viele Lieder gesungen und eine Geschichte vorgeführt. Die Geschichte handelt von einem ängstlichen Jungen. Es kommen zwei Engel und nehmen den kleinen Jungen an die Hand. Er fühlt sich jetzt sicherer. Außerdem hat ein Kind den Bürgermeister gespielt. Das Kind, das den Bürgermeister gespielt hat, hat einen Text vorgelesen zum Stück. Alle Kinder waren verkleidet. Es waren 3 Kinder als Engel verkleidet und alle hatten Lichter in der Hand. Danach haben vier Kinder Winterzeit gesungen. Dann haben wir die Lichter auf ein rotes Tuch gestellt. Am Ende haben alle Kinder „Weihnachten ist Party für Jesus“ gesungen und dabei noch getanzt. Vom Publikum haben wir einen dicken Applaus bekommen. Nach dem Applaus haben manche Kinder „Lichterkinder“ gesungen. Das war die Zugabe. Dann hat Herr Meurs, unser Chorleiter, auf der Gitarre gespielt und wir Kinder haben „This little light of mine“ gesungen. Danach war unser Auftritt geschafft und die Kinder wurden alle abgeholt.

Hennes (4b) und Ole (4b): Wir die Marienschule treten jedes Jahr auf dem Klever Weihnachtsmarkt auf und es macht sehr viel Spaß. Der Bürgermeister Wolfgang war auch da und er hat gesagt, dass es sehr toll war und wir das richtig gut gemeistert haben und dass wir jedes Jahr besser werden. Die Marienschule hat sehr viele Lieder gesungen z.B. Adventskalender, Vier Lichter, Kinder tragen Licht ins Dunkel, This little light of mine, Wir sind Lichterkinder, Winterzeit und zum Abschluss haben wir Weihnachten ist Party für Jesus gesungen. Das war unser Weihnachtsmarkt

Bau von Karnevalswagen im dritten Schuljahr

Amelie (3a) und Toni (3a): Am Anfang hatten wir einfach nur einen Karton. Nach ein paar Schritten waren die Wagen schon schön. Jeder Wagen sah anders aus. Die Mottos waren alle schön. Die Kinder haben viele Dinge zum Basteln mitgebracht. Man durfte Dreier-, Zweier- und Einzelpersonen machen. Es war ein bisschen schwierig. Aus den Kartons wurden die Wagen präsentiert. Die Kinder haben viele Dinge zum Basteln mitgebracht.

Es war ein bisschen schwierig. Aus den Kartons wurde nachher ein schöner Karnevalswagen. Das Schwierigste waren die Räder. Jede Gruppe hat es hingekriegt.

Theater-AG „Ein Planet in Not“

Ella (3b), Moritz (3a), Käthe (3b) und Merle (3b): Am 03.06.2025 hatte die Theater-AG und Chor-AG Premiere mit ihrem Theaterstück. Die Aufführung fand in der Turnhalle vor den Eltern statt. Das Stück hieß: Ein Planet in Not. Herr Meurs und Frau Meurs hatten passende Lieder zum Stück ausgesucht. Ella hat uns beim Stück erfinden geholfen. Der Auftritt hat gut geklappt. Die Premiere war vor den Eltern. 3 Kinder waren in der Theater-AG und in der Chor-AG. Das waren Merle, Hanna und Luci. Merle und Hanna sind in der 3b und Luci ist in der 4a. Die haben dann während des Theaters gesprochen und wenn der Chor gesungen hat, haben sie da mitgesungen. Am Ende des Stücks hat jeder aus dem Chor und der Theater-AG eine echte Blume und einen Lolli bekommen.



Ehrlich Brothers

Lara (3b) und Lilly (3b): Die Ehrlich Brothers sind ein Magierduo. Sie sind echte Brüder und verzaubern das Publikum mit jedem Auftritt. Ehrlich ist nur der Künstlername. Ihr echter Name ist Reinelt. Andreas und Chris Ehrlich sind auch sehr kinderfreundlich. Sie machen riesige Illusionen. Die Ehrlich Brothers zaubern manchmal mit Tieren, Menschen, Sägen, Quads, manchmal mit Tüchern und... und... und sie sind einfach magisch. Sie sind sehr witzig. Chris ist 43 Jahre alt und Andreas 47 Jahre alt. Ihre Shows heißen: DIAMONDS, DREAM & FLY, FLASH, GRAVITY. Alle Shows sind atemberaubend und es macht Spaß dabei zu sein. Und jetzt viel Spaß bei der Ehrlich Brothers Magic Show. Ich sage euch es wird ein zauberhafter Besuch. Zur Show kommt man nur mit einem Ticket. Auf Papier oder auf dem Handy. Die Ehrlich Brothers sind auf Tour. Chris hat am 19.2. Geburtstag, Andreas am 1.2. Obwohl Chris und Andreas im selben Monat Geburtstag haben, ist Andreas 4 Jahre älter!

Es gibt da Pommes, Nachos, Ketchup, Mayo, Käsesoße für die Nachos und Popcorn.

Bei den Getränken gibt es Sprite, Coca Cola, Fanta und Apfelschorle. Außerdem kann man Spielzeug von ihnen kaufen und Becher, z.B. Zauberkästen, Becher mit Gesichtern von ihnen drauf, kleine LKW und T-Shirt (Gesichter). Was passiert in den Shows? Sie verwandeln sich in Schmetterlinge. Sie schneiden sich die Beine mit einer 2m großen Säge ab. Chris hat ein Lieblingswort „das einmalige Hammer“. Sie ärgern sich gegenseitig. Sie fragen immer anfangs einer Show, wer ist auf welcher Seite ist. Wir sind auf Chris' Seite.

Deine Freunde

Florian (3a) und Malte (3a): Deine Freunde sind eine Band. Die Mitglieder sind Florian, Markus (genannt Pauli) und Lukas. Die drei machen Hip-Hop Musik für Kinder. Deine Freunde haben auch ein Hörspiel entwickelt. Die Alben heißen: Ausm Häuschen, Heile Welt, Kindsköpfe, Helikopter, keine Märchen, Weihnachtsalbum, Hits! Hits! Hits!.

Lukas, Pauli und Flo gründeten 2012 die Band Deine Freunde. Das erste Lied war Schokolade. Beliebte Lieder sind Alles nur geklaut, Ihr kriegt uns nie mehr klein. Deine Freunde haben mehr als 100 Lieder. Lukas ist ein deutscher Musiker und ehemaliger Kinder-TV-Moderator. Flo ist einer von der Band Echt und hat die Band Deine Freunde erfunden. Pauli ist 46 Jahre alt und in Medias, Rumänien geboren.

Fechten

Hevin (3a) und Theresa (3a): In der Schule hatten wir in der Turnhalle eine Schnupperstunde übers Fechten. Da gab es einen Fechtlehrer. Sein Name ist Alexander. Er ist Trainer vom Verein Merkur Kleve. Er hat uns erklärt wie man den Helm anzieht und das Schwert hält. Das Schwert ist aus Plastik. Es war auch biegsam. Er hat uns auch noch Regeln erklärt. Für jeden Treffer am T-Shirt bekommt man einen Punkt. Wenn man mit dem Schwert am Arm trifft, bekommt man keinen Punkt. Die ganze Schule durfte eine Schnupperstunde ausprobieren und zum Schluss hat man noch einen Flyer bekommen. Den Kindern hat es Spaß gemacht.



Hennes (4b): Wir haben Fechten gelernt. Alle haben ein Schwert und eine Maske bekommen. Dann wurden wir in verschiedene Gruppen eingeteilt. Die Masken waren ein bisschen zu groß und der Stab zu klein. Wir durften max. 5 Schritte zurückgehen und wenn wir mehr Schritte gegangen sind, dann hatte der andere gewonnen.

Tanzfeiern Flying Famili

Toni (3a) und Amelie (3a): Ich bin beim Karnevalsverein der Flying Famili. Ich habe sehr viel Spaß. Vielleicht möchtest du es mal ausprobieren. Es gibt sogar 4 verschiedene Altersstufen. Ich tanze schon seit ich 5 bin. Tanzen mit Amelie S macht sehr viel Spaß. Ich habe da sehr viele Freundinnen. Die Gruppe ist sehr nett. Die Auftritte sind super. Ich bin immer aufgereggt und die Turniere sind auch toll. Auch die Uniform sieht schön aus. Die Trainer sind auch nett. Es gibt manchmal coole Partys. Wenn ich was nicht verstehe, dann helfen sie mir. Es gibt 4 verschiedene Altersgruppen. Die erste Gruppe heißt „Bumblebees“ (Alter von 3 bis 5). Die andere Gruppe heißt „Flummis“ Gruppe, Alter von 5 bis 8, nächste Gruppe „Wölkchen“ Alter von 8 - 12, die vorletzte Gruppe ist „Chickpeas“, Alter von 12 - 15 und die letzte Gruppe ist „Dancer“, Alter von 15- solange wie man möchte. Das waren alle Gruppen. Wir haben einmal in der Woche Training, und zwar mittwochs in der Mehrzweckhalle. Manchmal findet ein Sondertraining statt.

Vereine in Kleve

Flying Famili ist allerdings nicht der einzige Tanzverein in Kleve. Toni und Amelie haben deshalb noch andere Vereine herausgesucht. Vielleicht ist ja auch der richtige Verein für dich dabei.

Tanzvereine	Boulder-vereine	Schwimm-vereine	Tischtennis-vereine	Kampfsport-vereine
<ul style="list-style-type: none"> - Schildbürger - Schwanenfunker - Flying Famili - Karnevalsfreunde Viethens Bullen - Fidelitas Materborn - Germania Materborn - Funkturm Hau - Brejpott Quaker - Blau-Gelb Schneppenbaum - Kleefse Clubmännekes - KCD - Karnevalsclub Donsbrüggen - Karnevalsmäuse 	Kliff Kletterhallen Verband	<ul style="list-style-type: none"> - Sternbusch - Schwimmschule Seelöwen - DLRG - Behindertensportgemeinschaft - CSV Kleve 	<ul style="list-style-type: none"> - WRW Kleve - DJK Rhenania - TTC Kellen 	<ul style="list-style-type: none"> - 1. FC Kleve - Baran Kampfsport - Boxfabrik Kleve - Budo Sportgemeinschaft - BSV Roter Drache - BV DJK Kellen - DJK Rhenania Kleve - Kempo Kleve - VFL Merkur Kleve

Fußballvereine in Kleve

Alexander (3b) hat außerdem recherchiert welche Fußballvereine es in Kleve gibt und die Trainingszeiten der E- und F-Jugend herausgesucht.

1. FC Kleve Keine Infos online	SV Siegfried Materborn Keine Infos online	DJK Rhenania Kleve Keine Jugend
Jugendspielgemeinschaft Rinden/Keeken/Schanz-Donsbrüggen U11 Jugend Di: 17.00- 18.30 Uhr Do: 17.00 18.30 Uhr Fr: 16.00- 17.30 Uhr	BV DJK Kellen E1: Di + Do 17:30 - 19:00 Uhr F1: Di + Do 17:00 - 18:30 Uhr F2: Do 17:00 - 18:30Uhr	SSV 1953 Reichswalde E1: Di +Fr 17.30- 19.00 Uhr E2: Di: 17.30- 19.00 Uhr Do: 17.00- 18.30 Uhr F1: Mo + Do 17.00- 18.30 Uhr F2: Mi 17:00 - 18:30 Uhr

SV Griethausen 07
Keine Infos online

VfR Schwarz-Weiß Warbeyen 1945 e.V.
E Jungen:
Mi: 17.30- 19.00 Uhr
Fr: 17.00- 18.30 Uhr
U11 und U12 Mädchen: Mi + Fr
17:30 - 19:00 Uhr

NRW Young Stars

Ole (4b): Young Stars ist ein Leichtathletikwettbewerb. Da macht man Weitsprung, Medizinballstoßen, 5-Minuten-Langlauf und Sprint. Wir waren 12 Schulen und von allen 12 Schulen haben die besten 3. Und 4. Klässler mitgemacht. Wir sind mit dem Bus nach Kevelaer gefahren. Wir haben unser Bestes gegeben und sind 9. geworden. Frau Westerhoff und Frau Koenen haben uns geholfen. Wir kommen nochmal zu den Disziplinen. Wir haben als erstes Sprint gemacht und sind Erster in der Gruppe geworden. Dann kam Medizinballstoßen, da sind wir 7. geworden. Beim Langlauf sind wir leider Letzter geworden. Beim Weitsprung sind wir 4. Geworden. Insgesamt war es dann der 9. Platz. Es hat sehr viel Spaß gemacht.



Großer Jubel an der Marienschule!!!

Beide Fußballmannschaften der Marienschule durften beim diesjährigen Fußball-Cup der Klever Grundschulen den Pokal in den Himmel über Kellen recken. Herzlichen Glückwunsch!

Fahrradwoche der 4a und 4b

Eleas (4a) und Romeo (4b): Als Erstes haben wir die Verkehrsschilder geübt, es waren Stoppschilder und viele, viele mehr. Dann kam der Theorietest, den mussten wir machen, um an der Fahrradprüfung teilzunehmen. Dann nahmen wir unser Fahrrad mit zur Schule, um es überprüfen zu lassen. Am Montag kam eine Polizistin namens Frau Hellwig zu uns. Sie hat uns links und rechts abbiegen gezeigt. Den Schulterblick haben wir auch gelernt. Wir haben auch richtig Auf- und Absteigen an der Straße geübt. Zum Schluss war die Fahrradprüfung. Die war sehr leicht. Dann am Ende, wenn man die Fahrradprüfung geschafft hat, haben alle Kinder von der Polizistin einen Lutscher bekommen. Auf einmal kam Frau van der Staay mit ihrem Baby. Es war sehr cool und schön. Das war die Fahrradwoche.

Mint und Gestalten

Jan (4a): Am 13.09 waren wir beim Freiherr-vom-Stein-Gymnasium. Wir hatten das Thema Physik. Es ging um Magnetismus. Der Physiklehrer hieß Herr Kluge. Wir haben viele Experimente gemacht. Darunter haben wir einen Elektromagneten ausprobiert. Beim anderen Mal hatten wir Biologie. Wir haben mit einer Reizbürste Hautflächen auf Juckreize getastet. Der Lehrer hieß Herr Hoffman. Er unterrichtete Biologie. Wir haben diesen Monat noch einmal MINT.

Philippa (4a): Ich war bei Gestalten bei der Joseph-Beuys-Gesamtschule. Da haben wir gedruckt. Wir haben erst auf einer bestimmten Druckpalette etwas eingezeichnet und dann musste man mit einer farbigen Rolle über die Druckpalette rollen. Dann musste man sich ein Blatt nehmen und die Druckpalette auf das Blatt drücken. Falls wir Probleme hatten, haben uns die älteren Schüler und Schülerinnen geholfen. Wir waren schon zweimal da und haben gedruckt. Beim nächsten Mal basteln wir vielleicht etwas.



Wissenswertes aus der Welt der Technik

Yara (3b) hat zum höchste Gebäude der Welt recherchiert.

Der Burj Khalifa – das höchste Haus der Welt.

Das höchste Hochhaus der Welt ist vom Boden bis zur Spitze 829 Meter hoch. Es steht seit 2010 in Dubai und heißt Burj Khalifa. Es gibt im Burj Khalifa 57 Aufzüge. Den höchsten Punkt, den man erreichen kann, ist 638 Meter hoch. Bis zu 12000 Arbeiter aller Welt waren am Bau beteiligt.

Schule in 100 Jahren

Passend zum Sachunterrichtsthema der dritten Klasse „Kindheit vor 100 Jahren“ haben Ella (3b), Laureen (3b) und Kilian (3b) überlegt wie die Schule in 100 Jahren aussehen könnte.

Dilanas Schulablauf

Ein Roboter weckt Dilana auf, putzt ihr die Zähne und zieht sie an und packt ihre Brotdose. Dann bringt er sie zur Schule. Dort sind viele andere Kinder mit Robotern und gehen in die Klasse.

Dilana hat jeden Tag alle Fächer. Als erste Geschichte, dann Elektro, Taschenrechner, Schreibgerät, Geschicklichkeit und danach Sport. Nach der vorletzten Stunde kommt jetzt die letzte Stunde und die letzte Stunde und die ist Lernzeit. Danach ist die Schule aus.

Nach dem Unterricht muss Dilana in Raum 06, da macht sie ihre Hausaufgaben. Nachdem sie mit ihren Hausaufgaben fertig ist, geht sie in Raum 304. Da wartet Herr Busch auf sie. Er kontrolliert ihre Hausaufgaben. Herr Busch sagt: „Toll gemacht, nur 2 Fehler.“ Dilana geht glücklich nach Hause. Das war Dilanas Schulablauf.

Küchenexperimente in der 4a

Eleas (4a): Als Erstes fingen wir an über Reinstoffe und Stoffgemische zu reden. Reinstoff ist ein Stoff, der nur aus einer Sorte Stoff bestehen und ein Stoffgemisch ist eine Mischung, die aus zwei oder mehreren Sorten Stoff bestehen kann. Nun fingen wir mit unseren ersten Experimenten an. Wir beobachten, was im Wasser verschwindet und was nicht. z.B. Kakao, Essig, Kaffee und Backpulver – womit wir experimentiert haben. Es stellte sich heraus, dass alle 4 nicht verschwinden. Wir haben außerdem einen Geschmackstest gemacht. Dabei haben wir Salz, Honig und Zucker in drei gläsern mit Wasser rein geschüttet und probiert.

Steckbrief der Marienschule

Toni (3a) und Amelie (3a) haben zur Marienschule geforscht und einen Steckbrief geschrieben.

Kinderanzahl: 228

Schulhof Größe: 1400 m

Toiletten: 12

Lehrer: 20

Alter der Schule: 64

Klassenräume: 8

OGS Räume: 3

Besonderheiten: Schwimmbad,

Turnhalle

OGS Betreuer: 11

Schulleiterin: Frau Zeich

Wer arbeitet noch an unserer

Schule? Deniz (Hausmeister),

Friederike (Sozialarbeiterin), Frau

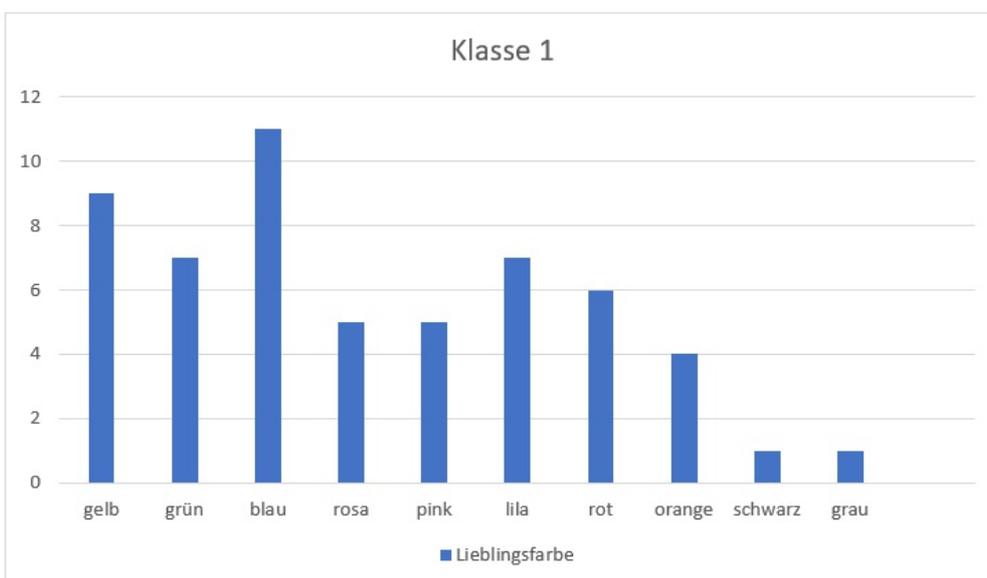
Palm (Sekretärin), Frau Koenen

(Alltagshelferin)



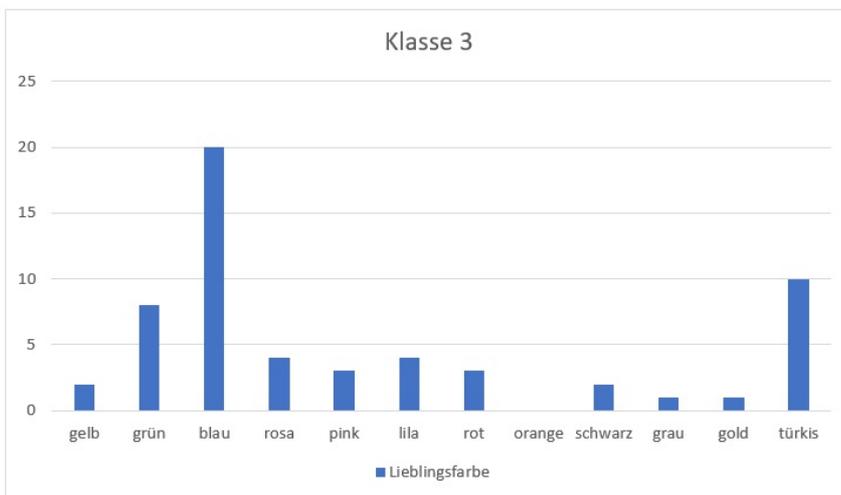
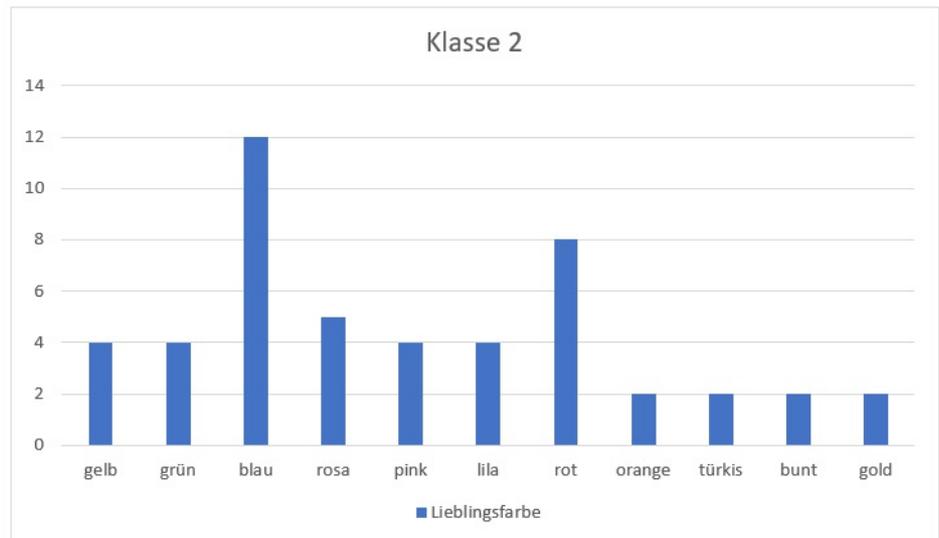
Umfragen zu den Lieblingsfarben

Laureen (3b) und Ella (3b) haben herausgefunden, welche Lieblingsfarben die Kinder der Marienschule haben.

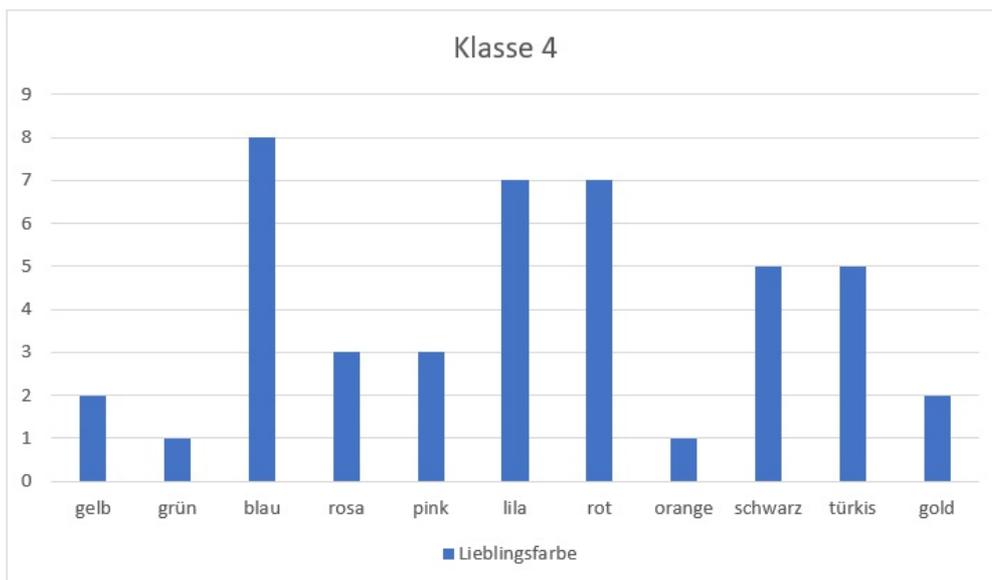


In der erste Klasse ist der erste Platz mit 11 Stimmen blau. Der zweite Platz geht mit 9 Stimmen an gelb und der dritte, nicht weit da hinter, ist mit 7 Stimmen lila.

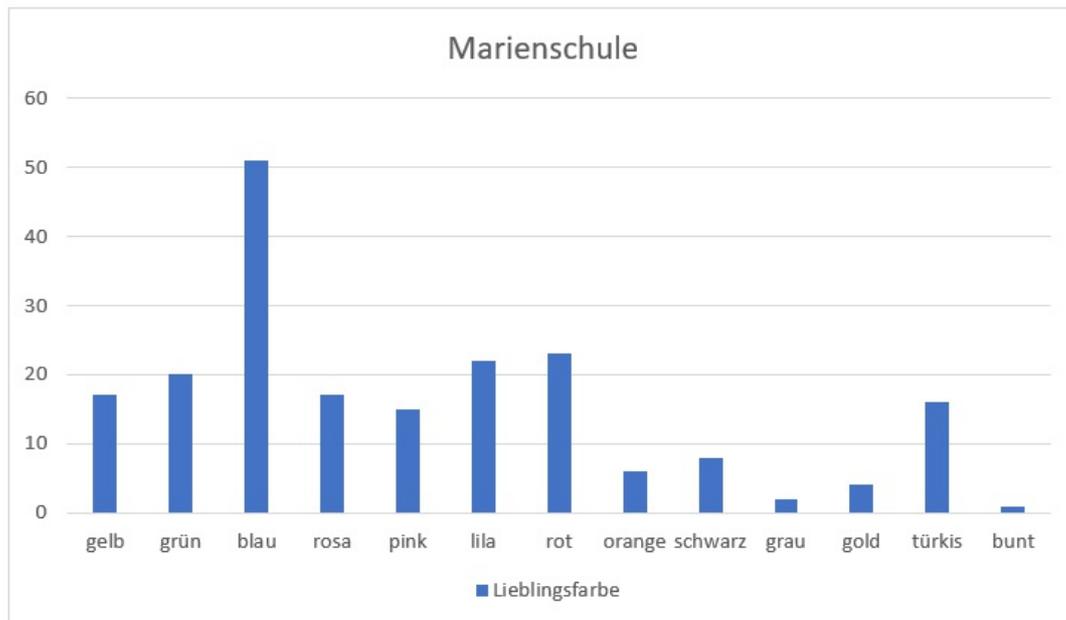
In der zweiten Klasse ist der erste Platz mit 12 Stimmen blau. Der zweite Platz mit 8 Stimmen geht an die Farbe Rot. Der dritte Platz geht mit 5 Stimmen an rosa.



In der dritten Klasse geht der erste Platz mit 20 Stimmen an blau. Der zweite Platz geht mit 10 Stimmen an türkis. Der dritte Platz geht an die Farbe mit 6 Stimmen nämlich grün.



In der vierten Klasse geht der erste Platz mit 8 Stimmen an die Farbe blau. Die beiden zweiten Plätze gehen mit 7 Stimmen an die Farben rot und lila. Die dritten Plätze gehen mit 5 Stimmen an schwarz und türkis.



In der ganzen Marienschule ist die liebste Lieblingsfarbe blau. Sie hat insgesamt 51 Stimmen ergattert, also ist sie die liebste Farbe der Schule. Der zweite Platz mit den Lieblingsfarben ist mit 22 Stimmen rot. Der dritte Platz ganz knapp dahinter ist lila.

Klassenfahrt zum Hasenacker

Jan (4a): Das Forsthaus Hasenacker ist ein sehr schönes denkmalgeschütztes Gebäude, das mitten im Wald auf einem weitläufigen Gelände liegt. Das Gebäude wurde 1779 erbaut. Wir haben eine Schnitzeljagd im Wald gemacht. Außerdem kann man auf dem Gelände auch Stockbrot machen. Man kann auch Tischtennis oder Fußball spielen. Es gibt sogar einen kleinen See. Zusätzlich waren wir im APX. Nun haben wir ein Mühlespiel gebastelt. Danach haben wir noch Schellenbänder gemacht. Leider war die Klassenfahrt viel zu schnell vorbei.



Klassenfahrt zum Hasenacker

Luci (4a) und Milena (4a): Um 8.30 Uhr mussten wir in der Schule sein. Wir waren alle auf dem Schulhof mit unseren Koffern. Dann haben wir uns von den Eltern verabschiedet und sind in den Bus eingestiegen. Nach ungefähr 40 Minuten sind wir am Forsthaus Hasenacker angekommen. Nachdem wir den Spielplatz erkundet hatten, durften wir einen Blick in unsere Zimmer werfen und unsere Betten beziehen. Danach haben wir eine Rundtour bekommen und haben gegessen. Es gab Pommes und Chicken Nuggets, das war sehr lecker! Nach dem Essen hatten wir ein bisschen Freizeit. Später gab es Abendessen. Dann konnten die, die wollten auf eine Nachtwanderung gehen. Später wurde uns eine Geschichte zum Einschlafen vorgelesen. Es gingen alle nach und nach in ihre Zimmer und schliefen. Am nächsten Morgen hat unser Lehrer uns mit lauter Musik geweckt. Zum Frühstück gab es Brötchen. Später haben wir ein römisches Spiel und römische Kleidung gemacht. Wir haben dann noch mit der Römerkleidung ein Klassenfoto gemacht. Kurz danach gab es eine Schatzsuche. In der Schatztruhe waren Schokomünzen drin. Es gab Reis mit Soße zum Mittagessen. Am selben Tag waren wir noch im APX (Archäologischer Park Xanten).

Ausflugstipps in Kleve

Ella (3b): Wenn du in Kleve Langeweile hast, gehe doch in den Wald. Da kannst du viel erleben. Zum Beispiel kannst du zur Bärenhöhle gehen, da kannst du reinklettern, unten hochklettern, außen drum herumlaufen und noch vieles mehr. Oder du kannst zu den Steinmännchen gehen. Am besten nimmst du dir einen weißen Stein mit. Dann kannst du auch einen Steinturm bauen. Ein weiterer Tipp: Du kannst zu den Siebenquellen fahren. Nimm am besten Gummistiefel und Matschhose mit. Dann kannst du durch die Pfützen laufen und springen.

Philippa (4a), Linda (4a) und Milena (4a) haben noch weitere Ideen für Ausflüge in der Nähe gesammelt:

Der **Tiergarten Kleve** ist ein wunderschöner Tiergarten. Deswegen möchte ich mit euch darüber reden. Fangen wir mit den Kosten an. Erwachsene kosten 18,-€. Jugendliche von 14-17 Jahren kosten 13,30 € und Kinder von 4 bis 13 Jahren kosten 7,20€. Natürlich gibt es auch Attraktionen wie zum Beispiel das China Lights Fest, was dieses Jahr am 10.10 bis zum 30.11 von 18:00 Uhr bis 21:00 Uhr stattfand. Übrigens gibt es einen riesengroßen Spielplatz, wo man sich richtig gut auspowern kann. Ich hoffe, ihr wisst alles wichtige vom Tiergarten Kleve.

Kleoland

Preis: Kinder 5,00€, Erwachsene 2,50€, Kleinkinder bis 1 Jahr frei

Wo liegt das Kleoland? Pannofenstr. 11 in Kleve

Was kann man im Kleoland alles machen? In die Kleinkinderecke gehen, Bällebad, Riesenklettergerüst mit 4 Etagen und einer Riesenrutsche. Außerdem kann man Geburtstag feiern entweder auf einer schönen Burg, auf einem wilden Piratenschiff oder in einem verwunschenen Märchenwald.

Irrland

Preis: 12,00€ pro Person

Wo liegt das Irrland? Kevelaer-Twisteden

Was kann man im Irrland alles machen? Klettern, Tiere beobachten, Wasserrutschen rutschen, in den Indoorspielplatz gehen. Insgesamt ist das Irrland einfach einer großer Spielplatz, wo man viel erleben und Spaß haben kann.

Sternbuschbad

Preis: Tageskarte Erwachsene 7,50€, Familienkarte 16,00€

Wo liegt das Sternbuschbad? Bedburg-Hau/Kleve

Was kann man im Sternbuschbad alles machen? rutschen, schwimmen, essen, vom Sprungturm springen, schwimmen im Drinnen- und Draußenbecken

GochNess

Preis: Familienkarte 28,50€

Wie liegt das GochNess? Kranenburger Str. 20 in Goch

Was kann man im GochNess alles machen? Freizeit- und Erholungsbad mit Drinnen- und Draußenbecken, Rutschen, Kleinkinderecke, Wellnessbereich und Sauna

Ausflugstipp für den Freizeitpark De Efteling

Käthe (3b) und Kilian (3b): In de Efteling gibt es ganz viele Achterbahnen so wie: Max und Moriz, Python, Der Fliegende Holländer, Fata Morgana und Joris und der Drache. Und wenn man Hunger hat, gibt es Automaten, wo man nur eine Karte dranhaltten muss, und schon kann man das Essen rausholen. Das Essen schmeckt sehr gut. In der Efteling gibt es auch ein Hotel. Das ist sehr schön, da habt ihr oder du sicher einen schönen Aufenthalt. Und es gibt am Ende eine schöne Wassershow und noch mehr Achterbahnen, die auch sehr schön sind so wie: Baron, die sechs Schwäne, Piranja, Gondelett, Sirocco, Pagode, Halber Mond, Danse Macabre, die alte Tufferbahn und Villa Volta. Die Lieblingsachterbahnen von Käthe sind: Piranja, Baron, Symbolica und Danse macabre und Kilians Lieblingsachterbahnen sind: Baron, Python, Danse Macabre, Joris und der Drache, Fata Morgana und Villa Volta.

Infos zur Efteling: Mit dem Auto von Deutschland zur Efteling braucht man 1 Stunde und 18 Minuten. Die Efteling ist in den Niederlanden und ist 720.000 Quadratmeter groß. Python ist die schnellste Achterbahn der Efteling. Die Lieblingsachterbahnen der Efteling sind: Baron, Max & Moritz, Vogel Rock, der fliegende Holländer, Joris und der Drache und Python. Das neueste Fahrgeschäft in der Efteling ist: Danse Macabre und die größte Achterbahn ist Baron. Viel Spaß!

Ausflugstipp für den Freizeitpark Toverland

Alexander (3a) und Florian (3a): Das Toverland findet man unter der Adresse: **Toverlaan 2, 5975MR Sevenum, Niederlande**. Die schnellste Route von der Marienschule dauert 57 Minuten. Planen sie gerade einen magischen Ausflug? Entdecken sie, was das Toverland alles zu bieten hat. Attraktionen im Toverland sind zum Beispiel die Achterbahn „Booster Bike Rase“. Bei dieser Achterbahn sitzt man auf Motorrädern und fährt innerhalb von Sekunden von 0 auf 73km/h. „Maximus‘ Blitz Bahn“: Du flitzt auf einem Bob durch eine Bobbahn. Toos-Express ist eine Achterbahn für Kinder. In dieser Achterbahn rast du durch scharfe Kurven und über große Berge. In der Achterbahn Fenix rast du in 40 Metern Höhe. In der Attraktion Pixarus lernst du fliegen. In der Holzachterbahn TROY rast du durch ein Gestell aus Holz. Scorpios ist ein riesiges Schaukelschiff, in dem du eine Schräglage von bis zu 75 Grad erreichst. In Dwerveling drehst du dich um deine eigene Achse. Es gibt auch Shows wie zum Beispiel Katara. Die Fountain of Magic ist eine Wassershow mit mehr als 100 Fontänen. Besonders abends können die Show und die Lichteffekte die Zuschauer besonders beeindrucken. Der höchste Strahl erreicht 15 Meter. Die Show wird mindestens 3 mal am Tag präsentiert. Es gibt auch HALLOWEEN NIGHTS, in denen man sich gruseln kann. Denn im Toverland ist kein Tag wie der andere. Das Toverland ist bei Veranstaltungen besonders lange geöffnet für mehr Spaß. Die Öffnungszeiten im Winter: Mittwoch-Sonntag: 11-18 Uhr, im Sommer: 10-18 Uhr. Kinder (90-140cm) Zahlen 33,50€ und Erwachsene 41,50€.

Reisetipps der Zeitungs-AG

Jan (4a) empfiehlt eine Reise nach Münster. In Münster der Friedensstadt oder auch der Fahrradstadt kann man gut über Karneval flüchten. In der Jugendherberge am Aasee kann man Zimmer buchen. Von dort kann man einfach jede Sehenswürdigkeit erreichen. Übrigens die Adresse ist Bismarckallee 31. Jetzt sind hier ein paar Sehenswürdigkeiten, die es sich zu besuchen lohnt. Die erste Sehenswürdigkeit ist der St. Paulus Dom dessen Uhr komischerweise gegen den Uhrzeigersinn läuft. Dann kenne ich noch den Prinzipalmarkt. Dort gibt es viele verschiedene Kaufhäuser und Geschäfte. Etwas weiter von der Jugendherberge entfernt ist der Allwetterzoo. Es gibt auch viele Museen zum Beispiel das Geomuseum oder das Picasso Museum.

Luisa (4b) hat noch drei weitere Reisetipps.

1. Italien: Von Mailand über Florenz und Rom bis nach Palermo. Die Städte Italiens sind voller kunstvoller Schätze. Außerdem bietet das Land wunderschöne Strände, filmreife Landschaften, gute Mode und noch besseres Essen.

2. Japan: Mein absoluter Favorit. Wer ein Ticket in das Land der aufgehenden Sonne bekommt, muss sich auf die Reise machen. Hier trifft eine Kultur der Schönheit und des guten Stils auf alles, was schräg und abgefahren ist. Ein Traum für Kinder.

3. Spanien: Wer mal Abwechslung vom Liegen auf Mallorca braucht, der besucht Spaniens wichtigste Metropolen Madrid, Barcelona und Bilbao. Sie sind reich an Sehenswürdigkeiten und schönen Stränden.



Die „Wahlschreibe Gottes“
im St. Paulus Dom

Buchtipps der Redaktion

Lillys (3b) Buchtipps ist das Buch „Isy Cheesey – der magische Wunsch“ von Isy Cheesey und Klarissa Gist. Isy wird 13 und bekommt ein Wunschkästchen von ihrer besten Freundin Lia. Isys Wunsch war ein großer Fehler. Sie suchten den Zauberland und Isy, Lia und Aiden stürzten sich in ein Abenteuer. Ich finde das Buch sehr toll. Noch zu wissen: Das Buch hat 221 Seiten. Die Altersempfehlung ist ab 10 Jahren. Es kostet 15,00 €



Emmas (3b) Buchtipps ist das Buch „Die blödeste Superkraft aller Zeiten“ geschrieben von Heidemarie Brosche. Im Buch geht es um einen Jungen, der eine Superkraft kriegt. Er hat bei einem Gewinnspiel auf dem Handy mitgemacht. Zuerst war er misstrauisch, weil er noch nichts gemerkt hat. Als er draußen war, hat er Frau Steiger, seine Nachbarin, gesehen. Man sah, dass sie traurig war. Er wollte fragen, ob er die Tasche nehmen kann. Sie hat mit dem Kopf geschüttelt.

Trotzdem hat er die Tasche genommen, sie hat ihm einen Euro gegeben. Er sollte sich was kaufen. Er ging zur Schule und hat Robbi gesehen. Robbi hat ihn mit dem Ellenbogen gestoßen. Dann ging er weiter. Nach der Schule kletterte Ben auf einen Baum und schaut auf dem Handy. Er hat eine Nachricht gekriegt und dann ging er nach Hause. Der Papa war sehr sauer, weil er zu lange weg war. Dann hat Ben mit Fifi, seiner kleinen Schwester Fiona, gespielt.

Philippa (4a) empfiehlt das Buch „Eine Weihnachtsgeschichte“ von Charles Dickens. In diesem Buch geht es um einen hartherzigen, alten Mann namens Ebenezer Scrooge. Er ist geldsüchtig und hasst Weihnachten. Aber im Laufe der Geschichte wird er von drei Geistern ermutigt Weihnachten nicht zu hassen. 1. Geist: der Geist der vergangenen Weihnacht, der zeigt ihm Ebenezer in der Vergangenheit. 2. Geist: der Geist der heutigen Weihnacht, der zeigt ihm das kommende Weihnachtsfest. 3. Geist: der Geist der zukünftigen Weihnacht, der zeigt ihm wie das Weihnachtsfest in der Zukunft aussehen wird. Und am Ende der Geschichte wurde Ebenezer auf einmal fröhlicher und fröhlicher und sagte zu einem kleinen, sehr süßen Tierchen: „Hol mir die Gans aus dem Laden nebenan, hier hast du Geld!“ und das Tierchen tat das auch. Als das Tierchen mit der riesengroßen Gans zurückkam, ging Ebenezer zu seinem Arbeitskollegen Crachit und seiner Familie und gab ihnen die große Gans. Und sie feierten noch schön zusammen Weihnachten.

Spieletipp der Redaktion

Ole (4b) und Hennes (4b) spielen gerne das Spiel „Werwolf“. Beim Kartenspiel Werwolf geht es um das kleine Dörfchen Düsterwald, das von Werwölfen heimgesucht wird. Die Bürger von Düsterwald versuchen die Wölfe, die sich als Bürger getarnt haben, zu entlarven. Es gibt viele unterschiedliche Charaktere, die teilweise eigene Ziele verfolgen.

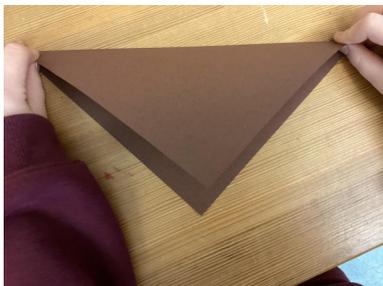
Jeder Mitspieler bekommt eine Karte. Entweder bist du ein Dorfbewohner, Werwolf, Amor, Hexe, Seherin, Jäger, Blinzelmännchen, Weißer Werwolf, Alter Weiser oder der Dieb. Der Dorfbewohner kann nichts Besonderes. Der Werwolf kann mit anderen Werwölfen zusammen andere Leute auffressen. Der Amor kann einmal 2 Personen verlieben. Wenn einer von beiden Verliebten stirbt, stirbt der andere mit. Die Hexe hat einen Tötungstrank und einen Heilungstrank und kann jeden nur einmal verwenden. Die Seherin kann jede Runde eine Identität freigeben. Wenn der Jäger stirbt, darf er noch jemanden mit in den Tod ziehen. Das Blinzelmännchen darf immer ein bisschen die Augen aufmachen. Der Weiße Werwolf hat bei der Bestimmung 2 Stimmen. Der Alte Weise hat 2 Leben. Der Dieb kann sich 2 Karten aussuchen.

Wir empfehlen euch dieses Spiel sehr. Es macht sehr viel Spaß und man braucht mindestens 8 Spieler.

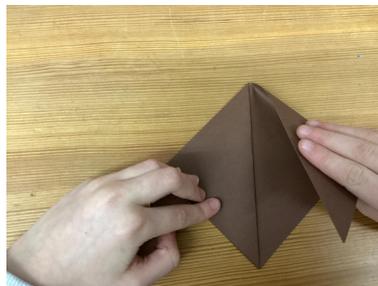
Basteltipp für Lesezeichen

Luisa (4b) und Charlotte (4b) zeigen dir, wie du selbst ein Lesezeichen für dein Lieblingsbuch bastelst.

Das brauchst Du: buntes Bastelpapier (10x10cm) , eine Schere, ein Klebestift und einen Stift.

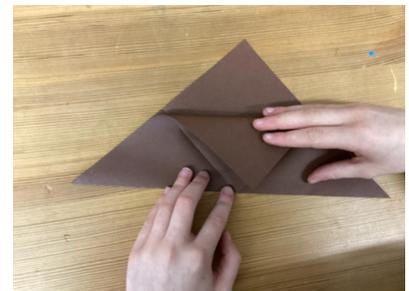


Schritt 1: Lege das quadratische Bastelpapier vor dich und falte die untere Ecke nach oben, so dass ein Dreieck entsteht.

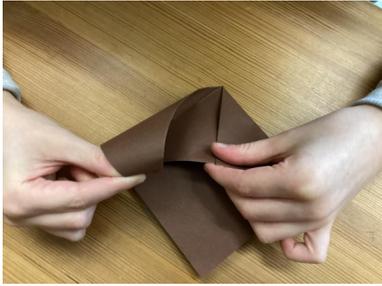


Schritt 2: Jetzt faltest du die seitliche Ecke nach oben zur Dreiecks-Spitze.

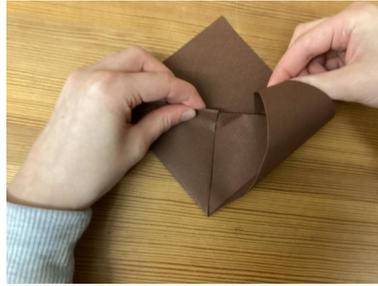
Schritt 3: Nun sollte – wie auf dem Bild – wieder ein kleines Quadrat vor dir liegen.



Schritt 4: Jetzt klappst du das kleine Quadrat wieder auf, sodass wieder das Dreieck vor dir liegt. Falte dann ein Blatt der oberen Ecke mit der Spitze nach unten.



Schritt 5: Und nun steckst du die seitlichen Ecken nach innen. Jetzt ist dein Leseeckzeichen schon fertig gefaltet.



Jetzt kannst du dein Ecklesezeichen schön gestalten z.B. als Hund, Katze oder Maus.

Umweltverschmutzung

Moritz (3a) und Malte (3a) sorgen sich um unsere Umwelt und haben einige Tipps, um die Umwelt zu schützen.

Wenn die Leute immer mehr Müll in die Umwelt werfen, wird unsere Erde eine Müllkippe.

Tipps zum Umweltschutz im Alltag

Das kann wirklich jeder tun!

Bitte werft euren Müll immer in einen Mülleimer!

Trennt den Müll bitte richtig!

Werft das Papier in die Papiertonne!

Kauft ohne Verpackungsmüll!

Verwendet Materialien wieder!

Schmeißt den Müll nicht in die Meere, denn sonst zersetzt er sich zu Mikroplastik. Und das fressen Fische, die wir dann fangen und essen. Also essen wir das Plastik.

Ein Tipp für Energiesparen: Ohne Vorheizen backen und mit Restwärme kochen.

Skorpione

Hennes (4b) und Ole (4b): Der Skorpion wird bis zu 21cm groß. Sie können bis zu 19km/h schnell werden. Die Skorpione wiegen 10-100g. 4-25 Jahre alt werden die Skorpione. Ihre Nahrung sind 1000-Füßler, Spitzmäuse, Eulen und die Fledermäuse. Die Feinde von ihnen sind Nager, Vögel und Echsen. Sie leben weltweit außer in der Antarktis. Sie haben lange Giftstacheln am Schwanz.

Neue Klassentiere

Seit diesem Schuljahr gibt es mit den Walen Keno und Hedda (1a) und dem Delfin Jojo (1b) zwei neue Klassentiere an der Marienschule. Moritz (3a) und Malte (3a) stellen beide Tierarten kurz vor.

Steckbrief Delfin

Name: Delfin
Größe: 1,5 bis 4 Meter
Gewicht: 150 kg
Alter: 20 Jahre
Nahrung: Fische
Lebensraum: Küstennähe
Kind: 1 Kind



Steckbrief Blauwal

Name: Blauwal
Größe: 34 Meter
Gewicht: 200 Tonnen
Alter: 80-90 Jahre
Nahrung: Krill und Plankton
Lebensraum: Meere
Kind: 1 Kind

Die meisten Wale leben in Herden zusammen. Man nennt diese Walherden auch Delfinschulen. Für Delfine ist der Schlaf eine echte Herausforderung. Übrigens ist der Delfin ein Zahnwal genau wie der Pott- oder Orcawal (auch Killerwal genannt).

Der Blauwal machen den größten Kackhaufen der Welt. Der Blauwal ist kein Zahnwal sondern ein Bartenwal wie der Buckelwal.

Steckbrief Capybaras

Linda (4a) und Philippa (4a)
Name: Wasserschwein
Lateinischer Name: Hydrochoera
Größe: 1-1,3 Meter
Alter: 6-10 Jahre
Ernährungstyp: Pflanzenfresser
Heimat: Südamerika
Paarungszeit: ganzjährig möglich
Lebensraum: Ufernähe
Tragezeit: 110-115 Tage
Sozialverhalten: Herdentier/Einzelgänger

weitere Namen: Capybara
Klasse: Säugetiere
Gewicht: 50-65 kg
Aussehen: braun, graues Fell
Nahrung: Wasserpflanzen, Wurzeln und Gräser
dämmerungsaktiv
Feinde: Kaiman, Jaguar
Wurfgröße: 1-8 Tiere

Besuch von Luno

Emma (3b): LUNO ist das Maskottchen vom Circus Tausendtraum. Am 29.4.2025 war LUNO das Maskottchen zu Besuch in der Turnhalle. David, der Zirkusdirektor, hatte eine Karte in der Hand. Da drauf stand Zauberer, Clown, Artist, Jongleur, Bodenakrobatik und Fakir. Man durfte sich aber nur 2 Sachen aussuchen. Von den zwei Sachen durfte man sich von jeder Seite eine Sache aussuchen. Ich habe mir ausgesucht Zauberer oder Jongleur zu werden. Ich fühlte mich aufgeregt. Luno hat außerdem viel Quatsch gemacht. Außerdem hat sich David den Schlüssel von einer Lehrerin ausgeliehen und damit jongliert.



Merle (3b): Am 29.4.2025 war Luno zu Besuch. In der Turnhalle haben Luno und der Zirkusdirektor ein paar Sachen auf gebaut. Dann haben sie uns die einzelne Sachen erklärt z.B. den Fakir. Da lernt man über Nägel und Scherben zu laufen. Dann gab es auch noch Zauberer und Akrobaten. Die bauen Menschenpyramiden. Dann gab es noch die Bodenakrobaten. Die mussten über Seile laufen. Auch die Jongleure dürfen wir nicht vergessen. Die lernen mit allen möglichen Dingen zu jonglieren. Natürlich auch die Clowns. Also die müssen einfach nur lustig sein. Als wir aus der Turnhalle raus waren, haben dir Lehrer Zettel verteilt. Da muss man zwei Sachen ankreuzen. Auf der einen Seite Fakir Zauberer oder Bodenakrobaten. Auf der andern Seite Akrobaten, Jongleure oder Clown. Auf jeder Seite musste man seine beiden Wünsche ankreuzen. Wenn man nicht zwei Sachen ankreuzt, suchen die noch eine Sache aus. Luno ist übrigens ein Mond mit Sternumhang.



Unsere Zirkuswoche mit dem Circus Tausendtraum

Zwischen dem 05.05 und 10.05. leuchtete weithin sichtbar das Zirkuszelt des Circus Tausendtraum über der Marienschule. Unsere Redakteure haben ihre Erlebnisse zusammengefasst und von der Zirkuswoche berichtet.

Theresa (3a): Der Trainer von den Artisten heißt David. Es gab die Seilläufer und Kugelläufer. Die Kugelläufer waren Theresa, Toni, Emma, Olivia, Juliane. Die Seilläufer waren Mila, Florian, Charlotte, Lia. Die Artisten hatten komische Kostüme mit schwarzen Schläppchen an. Wir trainierten in der Turnhalle. Es gab immer Eltern, die uns geholfen haben. Die Laufkugeln waren sehr feste. Auf der Kugel zu laufen war nicht schwer. Man brauchte nur die richtigen Tricks. Es war gut, weil sich niemand wehgetan hat.

Malte (3a): Julie hat die Clowns der 1a und 3a trainiert. Am Dienstag mussten die Clowns erstmal zwischen Mülltonnen-rocker, Schlangenbeschwörer, Zaubertischclowns, Ludwig Luftschlange, Bauarbeiter. Ich wurde Schlangenbeschwörer. Ich kam bei der Aufführung nach der Pause als zweites. Nur noch zur Info der Auftritt war am 10.05.2025. Ich war mit jemand anderem bei den Schlangenbeschwörern der 1a und 3a als zweites dran. Unsere Aufgabe war es die Schlange zu beschwören. Nach mir kam der Chef der Schlangenbeschwörer mit einer Klobürstenflöte. Dann piff er und plötzlich sprang die Giftschlange raus. Wir hatten Angst.

Lilly (3b): Ich war im Blumenzauber mit 3 Kindern. Niklas und Emma waren auch Gärtner und Ally war Rockstar und hat die Blumen rausgerissen. Wir haben sie dann wieder hergezaubert. Dann war Pause und ich habe Liam gejagt. Weil Aliyas Bruder das Geld vergessen hat, habe ich ihr Popcorn gegeben. In der Vorstellung ging es weiter. Eigentlich wollte ich Jongleurin werden, dann wurde ich dafür aber mit Emma und Lorin Zauberer. Wir waren mit den Fakiren in einer Gruppe und lernten die Tricks von ihnen. Das war toll aber es sah auch gefährlich aus. Sie lernten aber auch unsere Tricks.

Tricks von den Fakiren: Sie hatten Feuer auf der Hand, legten sich mit hochgekrempelem Pullover auf über 2000 Nägel, setzten sich drauf und machten Pyramiden auf den Nägeln!

Käthe (3b): Ich war Zauberer und ich durfte mit Ally, Emma, Lorin, Clara und Arduan zaubern. Ich durfte mit Arduan die Gitterillusion machen. Die Rollen waren sehr einfach. Ich war Polizistin und Arduan der Dieb. Die Vorstellung war sehr sehr gut. Ich habe geklatscht. Wir haben einen Schwur gemacht, dass wir nichts verraten. Emma, Ally, Niklas und Lilly haben den Blumenzauber gemacht. Clara und Lorin hatten den Pokalzauber. Die Gitterillusion ging so: Ich habe Arduan geschnappt. Dann habe ich ihn gefesselt und den Vorhang zugemacht. Auf einmal war dann ich gefesselt.

Hevin (3a): Bei den Clowns haben wir lustige Dinge gelernt. Es gab die Schlangenbeschwörer, die Bauarbeiterclowns, Ludwig und die Luftschlange, die Mülltonnenrocker und die Zauberclowns. Die Zauberclowns haben lustige Zaubertricks vorgeführt. Die Bauarbeiter wollten als erstes die zwei Zeltmasten abreißen. Später wurden die Bauarbeiten in der Manege verboten, aber außerhalb nicht. Die Mülltonnenrocker haben beim Aufräumen ein Radio gefunden und die Musik angemacht. Dann hat Julie das Radio in den Mülleimer geworfen. Die Schlangenbeschwörer haben eine Schlange aufgeweckt und sie dann über den Kopf gehalten. Luci und die Luftschlange sollte eigentlich vierköpfig sein aber die vierte Person war krank. Deswegen haben wir einen Papa genommen. Luci konnte den Luftballon aber nicht aufpustet, weil immer Luft raus ging. Aber dann mussten wir einen Schnuller in den Mund nehmen, weil sonst die Luft beim Mund rauskam.



Kilian (3b): Bei den Clowns war es sehr lustig. Unsere Trainerin war Julie. Es gab fünf Rollen: Die Mülltonnenrocker, die Bauarbeiterclowns, Lucy Luftschlange Schlangenbeschwörer und Zaubertischclowns. Ich war ein Mülltonnenrocker und einer von Lucy Luftschlange. Die Mülltonnenrocker waren sehr wild. Außerdem stand eine Mülltonne in der Manege und die Clowns mussten die Manege fegen. Bei der Lucy-Luftschlangen-Nummer wurde sogar ein Mann vom Publikum geholt und alle waren nicht ganz dicht. Die Zirkusleute waren vom 5.-10. Mai da. Bei der Aufführung war ich natürlich aufgeregt.

Ole (4b): Ich war in der Jongleurgruppe und ich fand es sehr cool, weil man mit Bällen, Tellern, Flowersticks, Jongleurtüchern oder mit Tüchern an einem Gewicht trainieren konnte. Ich habe Tellerdrehen gemacht und habe bei der Show 4 Teller auf einmal gedreht. Unser Kostüm war ein Koch. Ich fand es sehr cool und bei der Aufführung hat das Publikum ganz laut und kräftig geklatscht. Dann gab es noch die Bilderrahmenjongleure. Die standen am Anfang in einem Bilderrahmen (deswegen der Name).

Luci (4a): Letztens war die Zirkuswoche. Jeder war in einer anderen Gruppe. Ich war mit Philippa, Milena, Luise, Linda, Lena, Amelie und Lia in einer Gruppe. Wir waren Artisten. Sonst gab es noch: die Bodenakrobaten, Fakire, Zauberer, Jongleure und die Clowns. Am Montag haben wir erfahren in welcher Gruppe wir sind. Am Dienstag ging es mit dem Training los. Es gab die Kugeln und das Seil. Einen Tag später wurden wir aufgeteilt in Kugelläufer und Seiltänzer. Ich wurde Seiltänzer. Am Donnerstag und Freitag haben wir nur geprobt. Am Samstag war die Aufführung. Ich war sehr aufgeregt aber alles ist gut verlaufen. Das war eine tolle Woche.



Saskia (4a): Am Freitag bekamen wir alle einen Zettel und man durfte 2 Sachen ankreuzen, die man machen wollte. Es gab die Möglichkeiten: Artist, Jongleur, Clown, Bodenakrobatik, Zauberer und Fakir. Wenn man keine 2 Sachen angekreuzt hatte, haben Julie, Floyd, David und Jonas dir selber etwas ausgesucht. Am Montag ging es dann endlich los. Wir wurden in unsere Gruppen eingeteilt. Danach haben wir den Tausendtraumgruß kennen gelernt. Am Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag haben wir fleißig für die Show geübt. Am Samstag war dann die Show. Wir sollten uns Kleidung ausleihen und wieder zurückgeben. Das war eine schöne und coole Zirkuswoche!

Yara (3b): Am Montag war eine Aufführung und nach der Aufführung wurden wir in die Gruppen eingeteilt. Es gab die Gruppen Fakir, Jongleur, Akrobaten, Zauberer, Clown und Artist. Dann als wir in die Gruppen eingeteilt wurden, sind wir in die Kabine gegangen. Ich war bei den Bodenakrobaten. Als die Trainer fertig erklärt hatten, durften wir gehen. Am Dienstag war ich in der 4. Stunde mit meiner Gruppe in der Turnhalle. Wir haben uns aufgewärmt. Nachdem wir uns aufgewärmt hatten, haben wir verschiedene Pyramiden ausprobiert. Am Mittwoch haben wir dann die Leitertricks ausprobiert und auch wieder Pyramiden. Am Donnerstag war dann die Zeltprobe. Da sind wir alles durchgegangen und haben auch die Feuerwehrhüte für unser Kostüm bekommen.

Linda (4a): Am Montag den 5 Mai 2025 hatte die Zirkuswoche angefangen. Dann hatten wir erst mal Zeit unsere Gruppe kennen zu lernen. Am Dienstag hatten wir unser erstes Training, wir sind auf einer Kugel gelaufen und auf einem Seil zu balanciert. Am nächsten Tag wurde entschieden, welche Kinder auf dem Seil laufen und welche auf der Kugel. Ich musste auf einer Kugel laufen. Am nächsten Tag hatten wir eigentlich ein ganz normales Training. Am Donnerstag hatten wir die ganze Halle für uns, weil die Bodenakrobaten im Zelt trainiert haben. Am Freitag hatten wir dann im Zelt trainiert. Am Samstag war unser Auftritt und ich war sehr aufgeregt. Die Trainer haben gesagt, dass wir es super gemacht haben.

Hennes (4b): Ich war in der Jongleurgruppe, da habe ich Tellerdrehen gemacht. Das war sehr cool, denn ich war der erste aus der ganzen Schule, der das geschafft hat. Davor durften wir aber alle Jonglierarten ausprobieren. Mir haben eigentlich alle Spaß gemacht. Weil ich Tellerdrehen so gut konnte habe ich das dann gemacht. Dann war auch schon der Auftritt. Ich fand alle Shows super. Das war die Zirkuswoche vom 5 bis zum 9 Mai.

Jan (4a): Vom 5.5.2025 an ging die Zirkuswoche. Wir haben am Montag eine Aufführung der Trainer bekommen und wurden in die Gruppen eingeteilt. Ich war in der Clowns Gruppe und unsere Trainerin hieß Julie. Unsere Gruppe hatte die Nummern Mülltonnen Rocker, Schlangenbeschwörer, Ludwig Luftschlange, Bauarbeiter und Zaubertisch alle waren sehr lustig. Ich glaube alle waren ziemlich aufgeregt.

Ella (3b): Meine beiden Wünsche waren Zauberer & Bodenakrobatik. Doch am Ende war ich Artistin, denn es gab zu wenige. Am Dienstag sind wir auf den Bällen und auf den Seilen gelaufen. Mittwoch hat David uns gesagt, ob wir Seil oder Ball Läufer sind. Ich bin Ball Läuferin geworden. Ich habe mich sehr gefreut. Wir haben direkt angefangen zu üben und wir sollten auf den Bällen springen, drehen und uns verbeugen. Am Donnerstag haben wir die Choreo geübt, da musste ich mit Greta aus der 1. Klasse einen Ball von Laufkugel zu Laufkugel werfen. Zwei andere Kinder haben auf den Bällen ein Seil geschwungen. Danach musste ich von Ball zu Ball springen und Greta hat sich dazwischen gehockt und ich bin drüber gesprungen. Anschließend ist Alya dazugekommen und ich bin wieder drüber gesprungen. Nun ist Liam dazu gekommen und ich musste über alle drei springen, auch das habe ich geschafft. Freitag haben wir im Zelt geübt, das war cool. Ich habe es wieder geschafft von Ball zu Ball über 3 Kinder zu springen. Samstag war es so weit, wir hatten unseren Auftritt. Es hat alles super geklappt. Die Zirkuswoche war toll!

Hey ich bin Charlotte aus der 4b und ich erzähle euch wie ich die Zirkus Woche fand. Ich war bei den Bodenakrobaten und fand es sehr cool. Am Dienstag hatten wir das erste Training. Wir hatten uns dann aufgewärmt und dann haben wir die richtige Stellung gezeigt bekommen. Mittwoch und Donnerstag haben wir dann Pyramiden geübt und Donnerstag hatten wir auch Zeltprobe. Und Freitag war es dann soweit. Wir haben unsere Feuerwehrmannanzüge bekommen und haben uns angezogen. Unser Auftritt war gut. Am Ende sind wir noch durch die Manege gelaufen.

Luisa (4b): Vom 5.05.25 bis zum 10.5.25 fand die Zirkuswoche statt. Am Montag haben wir nur geschaut, was wir so machen. Ich war Fakir und erzähle euch was wir so gemacht haben. Am Dienstag haben wir erst geschaut, wie es sich anfühlt auf Nägeln und Scheiben zu stehen. Weil wir mit den Zauberern zusammen trainiert haben, haben wir auch geschaut was die Zauberer machen. Am Mittwoch gingen dann die ganzen Tricks am Nagelbrett und in den Glasscherben los. Donnerstag war es mega mega mega mega cool!!!! Weil wir mit Feuer Tricks gemacht haben. Freitag war dann schon die Aufführung. Das war cool. Als wir im Zirkuszelt standen, war es echt cool.

Philippa (4a): Wir hatten Zirkuswoche. Ich war Artistin. Am Montag haben wir erst mal eine Aufführung von den Profis bekommen und wurden in unsere Gruppen aufgeteilt. Ich war mit Linda (4a) Milena (4a) Lia (2a) Amelie (2a) Lena (2a) Luci (4a) Luise (4a) (und mir natürlich Philippa) (4a) in einer Gruppe. Unser Trainer hieß David und er war sehr, sehr nett. Am Dienstag haben wir dann angefangen auf dem Seil (großes und kleines) und der Kugel zu üben. Es war am Anfang sehr schwierig aber später ging es dann und es war auch sehr cool! Am Mittwoch haben wir erfahren, ob wir Kugelläufer oder Seiltänzer sind. Ich war mit Luise, Amelie und Luci in der Seiltänzer Gruppe. Lia, Linda, Lena (Lena tat sich leider beim Kugellaufen weh und hat deswegen nicht mehr bei uns mit gemacht, sondern bei den Zauberern.) und Milena haben dagegen dann das Kugellaufen gemacht. Wir durften zwar ein paar mal zu den Kugelläufern rüber gucken aber so viel kann ich leider nicht über die Kugelläufer erzählen. Nur, dass die auch echt krasse Sachen gemacht haben! Lest doch mal Milenas oder Lindas Artikel über die Zirkuswoche, denn die waren ja Kugelläufer. Aber jetzt weiter geht's! Wir haben auch echt coole Sachen auf dem Seil gemacht. Wie zum Beispiel in der Mitte alleine stehen oder mit Augen zu! Und auch cool war mit einem Reifen am Arm und den mussten wir dann so drehen um den Arm. Und nicht zu vergessen in der Mitte in die Hocke und allein wieder hoch. Am Donnerstag haben wir noch mal fleißig genauso wie am Freitag geübt und unser Thema für die Show erklärt bekommen plus die choreo. Von den Seiltänzern war das Thema Hexen und von den Kugelläufern war es russische Tänzer. Das war lustig. Und dann war es so weit, der Auftritt stand vor der Tür. ahhhhhhhhh ich war soooooooooo aufgeregt und die anderen genauso. Ich war aber auch glücklich, weil ich mich einfach sehr auf den Auftritt gefreut habe. Es war so toll! Am liebsten würde ich das noch mal machen. wir haben soooooo viel Applaus bekommen. Das war mein Bericht über die super Zirkuswoche. Bis bald! Und vergesst nicht die anderen Artikel über die Zirkuswoche zu lesen die sind bestimmt auch super!

Laureen (3b): Meine Wünsche waren Zauberer und Bodenakrobat. So war mein erster Tag: Am ersten Tag haben die Trainer uns schon alles gezeigt. Das war sehr spannend. Unser Trainer hieß Jonas. Als erstes haben wir eine Dreierpyramide gemacht. Das hat Spaß gemacht. Manchmal sind wir gekippt. Dann am Dienstag war unser erster Trainingstag. Zuerst haben wir uns aufgewärmt, danach hat eine Frau getastet, ob unser Rücken stabil ist. Mein Rücken war stabil.

Laureen (3b): Nachdem die Frau bei allen geguckt hat, haben wir mit der Doppelbank angefangen. Am Mittwoch haben wir spannende Pyramiden gemacht. Endlich haben wir dann mit den Leitertricks angefangen. Zuerst ist Lara aus meiner Klasse nach ganz oben geklettert. Nach mir ist dann Emilia aus der 1b unter mich geklettert. Nach Emilia kam dann Anna auch aus der 1b und dann Matilda auch aus der 1b. Dann am Donnerstag war Zelt Probe. Es war sehr spannend im Zelt. Wir haben dann unsere Nummer geübt, das hat mir sehr viel Spaß gemacht. Am Samstag war der große Auftritt. Es waren sehr viele Menschen da. Ich war ein bisschen aufgeregt. Aber dann am Ende war der Applaus groß.

Alexander (3a): Es gab 6 Fakire namens: Amelie S., Antonia D., Jan B., Juna, Mats A und Alexander D. Ich wollte von Anfang an Fakir werden und habe es am Montag erfahren, dass ich Fakir bin. Am ersten Tag, also am Montag haben wir uns erst einmal alle kennengelernt. Am Dienstag standen wir in Scherben und auf dem Nagelbrett. Am Mittwoch haben wir die Tricks auf den zwei Sachen gemacht und am Donnerstag haben wir alles wiederholt und die Rollen verteilt. Anschließend haben wir mit Feuer geübt. Am Freitag war dann die Generalprobe und wir haben das gemacht was wir am Samstag machen wollten. Am Samstag war es dann soweit unser Auftritt lag vor uns. Die Atmosphäre war super und ich fand es im Zirkus super. Wir waren als Piraten verkleidet. Ich stand selber auf dem Nagelbrett. Es gab bei den Fakiren verschiedene Nummern wie zum Beispiel: Amelie S. lag auf dem Nagelbrett, Antonia D. sprang in die Scherben. Juna hat einen Handstand in den Scherben gemacht. Mats A. hat die die Drehung in den Scherben gemacht. Unser Trainer hieß Floyd.

Moritz (3a): Es gab 10 Zauberer. Sie hießen Wiktor, Yusuf, Lucas B., Linda, Lea, Romina, Dominika, Moritz, Zoe und Zahra. Ich wollte von Anfang an Zauberer werden. Am 5.5.2025 kam der Zirkus Tausendtraum und sie haben eine kleine Vorschau gemacht. Am 6.5.2025 haben wir unsere Gruppen kennengelernt und unser Trainer Floyd hat die Zaubertricks vorgeführt. Am 7.5. hat Floyd die einzelnen Gruppen eingeteilt. Ich war mit bei den Zauberern. Am 9.5. haben wir viel geübt. Der Auftritt war dann am 10.5. und viele Leute kamen zum Zirkus. Ich habe als letztes gezaubert. Es gab die Gitterillusion, den Malzauber, den Blumen und den Ballpokal. Der Zirkus Tausendtraum war toll!

Milena (4a): Am Anfang der Zirkuswoche haben wir entschieden, in welchen Gruppen wir sein wollten. Aber davor haben wir eine kleine Show von den Trainern bekommen. Am zweiten Tag wussten wir dann auch schon, in welche Gruppe wir eingeteilt worden sind. Wir waren Artisten und unser Trainer hieß David. David liebt Schokokekse, davon wird er glücklich. Wir haben in der Turnhalle geübt. Ach ja, in meiner Gruppe waren Linda, Amelie, Philippa, Luise, Lia, Lena und ich. Wir haben alle sehr viel geübt und gelernt. Der Tag der Aufführung war sehr aufregend. Wir hatten coole Kostüme und tolle Auftritte. Wir waren als Vorletztes dran. Als wir dran waren, war es gar nicht schlimm, man hat gar nicht gehört, dass die Leute geklatscht haben. Es war sehr aufregend und hat Spaß gemacht. Zwischendurch hatten wir eine Pause, da konnten wir Popcorn und Wurst essen. Spielzeug konnte man auch kaufen. Das war die Zirkuswoche.

Lara (3b): Es gab verschiedene Gruppen: Zauberer, Clowns, Akrobaten, Bodenakrobaten, Fakire, Jongleure. Als Luno eine Woche vorher kam, stellte er vor, dass bald Zirkusprojekt sein würde. Er erklärte, welche Gruppen es gibt. Jedes Kind bekam einen Zettel, auf dem man auf der einen Seite ein x machen sollte und auf der anderen eins. Man musste sich für 2 Gruppen entscheiden. Der Direktor David versprach, dass es einer der beiden Wünsche wird. Ich habe mir Clown und Zauberer gewünscht. Jetzt mussten wir eine Woche warten, bis die Zirkuswoche richtig losging. Am Montag war dann die Probe für alle. Die Zauberer probten im Englischraum, die Clowns im Musikraum und die Akrobaten, Jongleure und Bodenakrobaten in der Turnhalle. Jede Klasse hatte einen anderen Stundenplan. Aber die Proben einer Klasse fanden alle zur gleichen Zeit statt. Dann war am Samstag endlich die Aufführung, für die Otterklasse zumindest. Die Aufführung war ein voller Erfolg. Zuerst war der Auftritt der Feuerwehr Akrobaten. Sie kletterten auf Leitern und haben auf den Leitern die Beine ausgestreckt (die ganz oben). Als Vorletztes war noch ein Finale. Alle kamen in die Manege und liefen einmal durch. Zum Schluss sangen noch alle: „Lalelu“. Das war hoffentlich für jeden eine tolle Tausendtraumwoche.

Rezept für sizilianisches Mandelgebäck von Luisa (4b)

Zutaten: 300 g gemahlene Mandeln ohne Haut, 250g Zucker, 1 Eiweiß (M), 1/2 Fläschchen Bittermandelaroma, Puderzucker (für 40 Stück)

Zubereitung:

1. Die gemahlene Mandeln, den Zucker, das Bittermandelaroma und das Eiweiß zusammen in eine Schüssel geben und mit den Händen zu einem glatten Teig kneten (am Anfang denkt man schnell, es ist zu trocken und geht nicht, wird aber). Dabei entsteht eine leicht klebrige Masse. Für ca. 30 min in den Kühlschrank stellen.

2. Puderzucker in eine kleine Schüssel füllen. Den Teig aus dem Kühlschrank nehmen und walnussgroße Kugeln formen. Im Puderzucker wälzen und auf ein Brett legen. Mit beiden Händen und Daumen und Zeigefinger leichte Kerben reindrücken. So erhält das Gebäck seine typische Form.

3. Die fertigen Pasta di Mandorle über Nacht in den Kühlschrank stellen. Am nächsten Tag bei 170 °Grad Ober/Unterhitze 15 Minuten backen. Nicht länger, sonst werden sie trocken. Die Kekse aus dem Ofen holen, auskühlen lassen und genießen!

Zoes Abenteuer

Saskia (4a), Luci (4a) und Milena (4a): Zoe ist ein Mädchen, das 10 Jahre alt ist und sie hat lange blonde Haare. Sie freut sich sehr, denn sie geht heute mit ihren Freundinnen in den Zoo. Zoe wollte sich fertig machen, doch dann merkte sie, dass sie das Treffen fast vergessen hätte bei der ganzen Vorfreude. Sie nahm ihre Tasche und rannte los zum Zooeingang, wo sie sich treffen wollten. Dort warteten ihre Freundinnen Jasmin und Pia. Zuerst gingen sie zum Luchsgehege. Plötzlich hörte Zoe, dass sie von irgendjemanden angesprochen wurde. Sie fragte Jasmin und Pia was sie gesagt haben. Sie sagten sie hätten nichts gesagt. Zoe sagte: „Das hab ich mir bestimmt nur eingebildet.“ Aber dann hörte sie die Stimme nochmal und merkte, dass die Stimme aus dem Gehege kommt. Zoe sagte: „Aber das kann doch nicht sein!“ „Ja, ja doch schau mich an! Ich bin einer der Luchse!“, sagte die Stimme, „anscheinend kannst du uns verstehen.“ „Was?!“, rief Zoe.

Jasmin und Pia waren schon so weit weg gelaufen, dass sie sie nicht mehr hörten. Zoe rannte ihnen hinter her und erzählte was passiert war. Zoe wollte ihnen zeigen, dass die Luchse reden konnten. Doch Jasmin und Pia verstanden kein Wort und dachten, dass Zoe sie veräppeln wollte. Pia sagte: „Du willst uns doch veräppeln.“ Pia und Jasmin gingen weiter und ließen Zoe einfach stehen. Zoe beschloss nach Hause zu gehen. Doch auf dem Weg sprach ein Hund zu ihr. Der Hund erklärte, dass sie die Macht hätte Tiere zu verstehen. Erstaunt ging sie nach Hause und erzählte ihrer Mama was passiert war. Von dem Tag an hilft sie jedem, der ihre Hilfe braucht und war bekannt in der ganzen Stadt.

Ich wurde vom Pferd gerettet

Linda und Philippa (4a): Ich heiße Lina und bin 16 Jahre alt. Jede Sommerferien gehe ich auf den Reiterhof Grünwald. Jeder bekommt ein eigenes Pflegepferd. Meine Freundin Maja hat Keks bekommen. Er ist ein Schecke. Mein Pferd heißt Luso. Er ist ein Friesen und sehr jung. Eines Morgens wache ich auf. Also schaue ich auf den Wecker. Es ist 8:30 Uhr und um 8:45 Uhr muss ich beim Reiterhof Grünwald sein. Also packe ich ganz schnell meine Tasche, putze die Zähne und ziehe mich an. Als ich dann da bin, muss ich Luso aus seiner Box holen. „Luso, sei mal nicht so stur!“, sage ich. Ihr müsst wissen, Luso ist sehr stur. Ich habe gar keine Lust auf diesen Tag. Doch dann fragt mich Maja, ob ich Lust hätte mit den Pferden ausreiten zu gehen. Ich sagte: „Ja klar. Wann wollen wir denn ausreiten gehen?“. „Heute. Gleich nach der Reitstunde.“, sagt Maja. Dann müssen wir die Pferde satteln. Nach der Reitstunde gehen wir dann ausreiten. Es ist dunkel und kalt. Ich sage: „Wollen wir nicht zurück? Es ist schon nach zwanzig Uhr!“. Maja sagt: „Du Angsthase!“. Ich bin sehr sauer auf Maja. Ich lasse sie einfach im Wald stehen und reite weg. Als ich am Reiterhof wieder ankomme, bekomme ich sehr viel Ärger. Ich bekomme so viel Ärger, dass ich in Tränen ausbreche. Also reite ich auf Luso in den Wald zurück. Ich habe ein sehr schlechtes Gewissen. Dann höre ich ein Wolfsgeheule und es kommt näher und näher. Ich bekomme Angst. Luso erschreckt sich und tritt aus. Ich fall runter und werde ohnmächtig. Ein paar Stunden später wache ich im Krankenhaus auf. Ich sehe meine Eltern, die Reitlehrerin und Maja. Alle haben Tränen in den Augen. Sie trösten mich. Sie erzählen mir, dass Luso mich gerettet hat und das ich nur kurz ohnmächtig war. Ein paar Tage später geht es mir wieder besser und Luso ist gar nicht so schlimm wie ich dachte. Seitdem reite ich nur noch auf Luso. Und natürlich bedanke ich mich bei Luso noch bedankt. Maja und ich vertragen uns wieder und mein Leben war wieder perfekt.

Ausblick

In der nächsten Marienpost berichten wir unter anderem über:

- die Auftritte des Chors
- Erlebnisse aus dem Schuljahr
- und vielem anderen.



Impressum:

Zeitungs-AG der Marienschule Materborn
Königsallee 169
47533 Kleve

Betreuerinnen: Steffi Westerhoff, Lea Coenen
Unterstützung: Marion Koenen

Layout: Lea Coenen

Druck: Druckerei Heiming, Kleve

Auflage: 310 Ausgaben